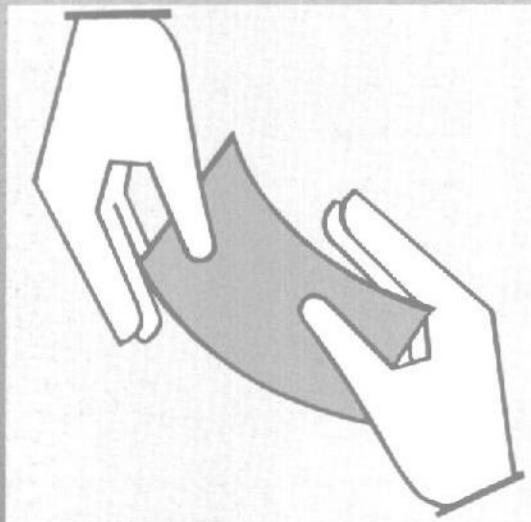


Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen



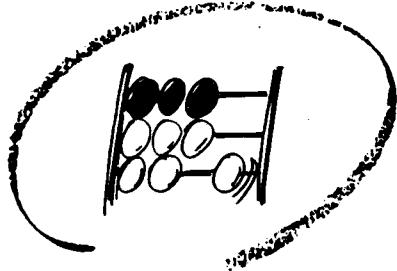
Fachserie 13

Reihe 3

Kriegsopferfürsorge

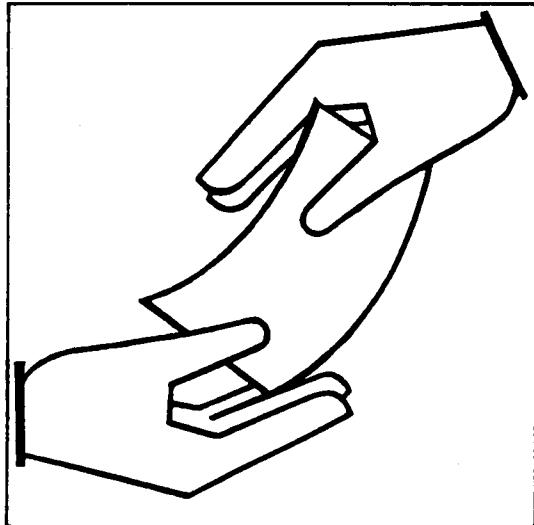
1994

— METZLER
— POESCHEL —



Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen



Fachserie 13

Reihe 3

Kriegsopferfürsorge

1994

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

METZLER
POESCHEL



Ergebnisse der Fachstatistik Kriegsopferfürsorge können auch - soweit keine statistische Geheimhaltungsbestimmungen entgegenstehen - direkt beim Statistischen Bundesamt telefonisch unter 0611/75-2967 oder 75-3277, über Telefax 0611/761457 oder schriftlich erfragt werden.



Für Benutzer der amtlichen Statistik steht als Service-Einrichtung des Statistischen Bundesamtes das EDV-gestützte STATISTISCHE INFORMATIONSSYSTEM DES BUNDES (STATIS-BUND) zur Verfügung. Es enthält ausgewählte statistische Zeitreihen und bietet die Möglichkeit, eigene Auswertungen, Berechnungen und mathematisch-statistische Analysen durchzuführen.

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift:
Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Verlag:
Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 07071/935350
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Januar 1996

Preis: DM 11,40

Bestellnummer: 2130300 - 94700

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1996

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm-/fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

	Seite
Textteil	
Begriffliche und methodische Erläuterungen	5
Schaubilder	8
T a b e l l e n t e i l	
1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1991 bis 1994	9
2 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1991 bis 1994 für Berechtigte im In- und Ausland	10
3 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1991 bis 1994	
3.1 Insgesamt	11
3.2 Berechtigte im Inland	12
3.3 Berechtigte im Ausland	13
4 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1994 an Berechtigte im Inland nach Empfängergruppen und Hilfearten	14
5 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1994 an Berechtigte im Inland	15
Länderergebnisse	
6 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1994 nach Empfängergruppen und Ländern sowie die Empfänger von Leistungen der Kriegsopferfürsorge	
6.1 Ausgaben und Einnahmen	16
6.2 Empfänger von Leistungen	16
7 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1994 an Berechtigte im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern	
7.1 Insgesamt	18
7.2 Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte	22
7.3 Leistungen an sonstige Berechtigte	26
8 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1994 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern	
8.1 Insgesamt	30
8.2 Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte	34
8.3 Leistungen an sonstige Berechtigte	38
9 Leistungen nach dem Gesetz über Entschädigungen für Opfer von Gewalttaten 1994 nach Ländern	42
A n h a n g	
Erhebungsvordrucke	43

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1991.

Die Angaben für das frühere Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1991; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin-Ost beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BSHG	=	Bundessozialhilfegesetz
BStatG	=	Bundesstatistikgesetz
BVG	=	Bundesversorgungsgesetz
HHG	=	Häftlingshilfegesetz
i.d.R	=	in der Regel
i.V.	=	in Verbindung
KFÜrsV	=	Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
KOF	=	Kriegsopferfürsorge
LAG	=	Lastenausgleichsgesetz
OEG	=	Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten
SGB	=	Sozialgesetzbuch
SVG	=	Soldatenversorgungsgesetz
UBG	=	Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen
vH	=	von Hundert
ZDG	=	Zivildienstgesetz

In den Tabellen "Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge" sind die einzelnen Beträge ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von einzelnen Beträgen geringfügige Abweichungen von der Endsumme ergeben.

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Statistik

Über Leistungen und Empfänger der Kriegsopferfürsorge ist jährlich eine Bundesstatistik durchzuführen. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsopferfürsorge vom 15. Januar 1963 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 23. Juni 1993 (BGBl. I S. 944) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439).

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kriegsopferfürsorge.

Örtliche Träger sind die Landkreise und kreisfreien Städte, bei denen i.d.R. selbständige oder im Rahmen der Sozialämter tätige Fürsorgestellen als Durchführungsbehörden bestehen.

Überörtliche Träger sind in den meisten Ländern Landesbehörden, in einigen sind es Kommunalverbände (z.B. in Nordrhein-Westfalen die Landschaftsverbände, in Hessen und Baden-Württemberg die Landeswohlfahrtsverbände, in Bayern die Bezirke). Durchführungsbehörden sind jeweils die Hauptfürsorgestellen. Den überörtlichen Trägern der Kriegsopferfürsorge sind durch Landesrecht i.d.R. die gleichen Aufgaben zugewiesen, die auf dem Gebiet der Sozialhilfe den überörtlichen Sozialhilfeträgern obliegen.

Meldeweg

Örtliche und überörtliche Träger melden die Daten für ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche an die Statistischen Landesämter. Diese bereiten Länderergebnisse auf und übermitteln sie dem Statistischen Bundesamt zur Erstellung des Bundesergebnisses.

Leistungen der Kriegsopferfürsorge, Anspruchsberechtigter Personenkreis

Rechtsgrundlage für die Leistungen der Kriegsopferfürsorge ist das Bundesversorgungsgesetz (BVG)¹⁾. Dieses Gesetz sieht für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, die bereits Renten oder Beihilfen beziehen, als besondere Hilfe im Einzelfall Leistungen der Kriegsopferfürsorge vor, wenn die Beschädigten infolge ihrer Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes ihres Angehörigen (Ehegatten, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes) nicht in der Lage sind, ihren Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und aus ihrem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken. Beschädigte erhalten Leistungen auch für ihre Familienmitglieder - als solche gelten neben dem Ehegatten auch Kinder und sonstige Angehörige, die mit dem Beschädigten in häuslicher Gemeinschaft leben, sowie seit 1983 auch solche Personen, deren Ausschluß eine offensichtliche Härte bedeuten würde - unter der Voraussetzung, daß diese ihren Bedarf nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können und nicht bereits wegen Behinderung Ansprüche auf Leistungen nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften haben.

Besonders schwer geschädigte Personen, wie Blinde, Ohnäher, Querschnittsgelähmte sowie Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit allein wegen Erkrankung an Tuberkulose oder wegen einer Gesichtsentstellung wenigstens um 50 % gemindert ist, erhalten - jeweils im Rahmen der einzelnen Hilfearten - Leistungen der Son-

derfürsorge; diese zusätzliche Leistung wird jeweils der Schwere und Eigenart der Schädigung angepaßt.

Deutsche und deutsche Volkszugehörige mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Staaten, mit denen die Bundesrepublik Deutschland diplomatische Beziehungen unterhält, haben nach § 64b BVG einen Anspruch auf Leistungen der Kriegsopferfürsorge für berufliche Fortbildung, Umschulung, Ausbildung und Schulausbildung sowie auf Erziehungsbeihilfe und ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt; die übrigen Leistungen der Kriegsopferfürsorge können ihnen in dringenden Fällen gewährt werden.

Leistungen der Kriegsopferfürsorge erhalten auch Personen mit Versorgungsansprüchen aufgrund folgender gesetzlicher Bestimmungen, die das BVG für anwendbar erklären:

§ 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG),

§§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),

§ 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG),

§ 47 Zivildienstgesetz (ZDG),

§ 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

Neben den Kriegsbeschädigten haben demnach z.B. auch Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende und deren Hinterbliebene Ansprüche auf Leistungen der Kriegsopferfürsorge.

Hilfe- und Leistungsarten

Die Leistungen werden nach den Bestimmungen der §§ 26 bis 27d BVG gewährt.

Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 und 26a BVG)

Als Hilfen zur beruflichen Rehabilitation werden Hilfen gewährt, die erforderlich sind, um die Erwerbsfähigkeit der Empfänger entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu bessern, herzustellen oder wiederherzustellen. Ziel der Hilfe ist die möglichst dauerhafte berufliche Eingliederung. Als derartige Hilfen kommen insbesondere in Betracht: Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes, Berufsucht und Arbeitserprobung, Hilfen zur beruflichen Anpassung, Fortbildung, Ausbildung und Umschulung einschl. eines zur Teilnahme an diesen Maßnahmen erforderlichen schulischen Abschlusses sowie Hilfen zur Gründung und Erhaltung einer selbstständigen Existenz. Zu den berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen der Kriegsopferfürsorge zählen ferner Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und Abstellen eines Kraftfahrzeugs sowie Übernahme der Kosten zur Erlangung der Fahrerlaubnis; außerdem Hilfen zur Teilnahme an Maßnahmen im Eingangsverfahren und im Arbeitstrainingsbereich anerkannter Werkstätten für Behinderte.

Krankenhilfe (§ 26b BVG)

Krankenhilfe erhalten Beschädigte und Hinterbliebene in Ergänzung der Leistungen der Heil- und Krankenbehandlung nach den §§ 10 bis 24a BVG. Die Krankenhilfe umfaßt ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Versorgung mit Arzneimitteln und Zahnersatz, Krankenhausbehandlung sowie sonstige zur Genesung, zur Besserung oder zur Linderung der Krankheitsfolgen erforderliche Leistungen.

Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)

Die Hilfe wird - ggf. zusätzlich zu einer Pflegezulage gemäß § 35 BVG - Beschädigten und Hinterbliebenen gewährt, die infolge von Krankheit oder Behinderung so hilflos sind, daß sie nicht ohne Wartung und Pflege bleiben können. Die Hilfe zur Pflege erfolgt bedarfsentsprechend bei häuslicher Pflege z.B. durch Übernahme der Kosten für eine besondere Pflegekraft oder durch Gewährung von Pflegegeld oder durch Übernahme der Kosten für Unterkunft

¹⁾ Aufgrund entsprechender Bestimmungen im Einigungsvertrag besteht in den neuen Ländern und Berlin-Ost der Rechtsanspruch auf Kriegsopferfürsorge seit 1. Januar 1991.

und Pflege in Einrichtungen. Hierzu gehört auch, daß dem Pflegebedürftigen Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden, die zur Erleichterung seiner Beschwerden wirksam beitragen.

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)

Beschädigte und Hinterbliebene mit eigenem Haushalt erhalten diese Hilfe i.d.R. vorübergehend, wenn keiner der Haushaltsgenossen den Haushalt führen kann. Voraussetzung ist, daß die Weiterführung des Haushalts geboten ist, z.B. bei Haushalten mit minderjährigen Kindern.

Altenhilfe (§ 26e BVG)

Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. Sie soll den Beschädigten und Hinterbliebenen zusätzlich zu den übrigen Leistungen gewährt werden.

Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)

Erziehungsbeihilfe erhalten Waisen und Beschädigte für ihre Kinder. Sie soll eine Erziehung zu körperlicher, geistiger und sittlicher Tüchtigkeit sowie eine angemessene, den Anlagen und Fähigkeiten entsprechende allgemeine und berufliche Ausbildung sicherstellen.

Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)

Leistungen dieser Hilfeart werden gewährt, soweit der Lebensunterhalt nicht aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und dem einzusetzendem Einkommen und Vermögen bestritten werden kann.

Für die Gewährung dieser Hilfe gelten die Vorschriften in Abschnitt 2 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) unter Berücksichtigung der besonderen Lage des Beschädigten oder Hinterbliebenen entsprechend. Die ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt umfaßt vor allem Leistungen für Ernährung, Unterkunft, Kleidung und Heizung; daneben werden auch die Beiträge zur Krankenversicherung und für eine angemessene Alterssicherung übernommen. Die Leistungen werden i.d.R. als Beihilfe gewährt, bei voraussichtlich nur kurzer Dauer der Notlage auch als Darlehen.

Erholungshilfe (§ 27b BVG)

Erholungshilfe erhalten Beschädigte für sich und ihren Ehegatten, außerdem Hinterbliebene, in Form von meist dreiwöchigen Erholungsaufenthalten. Die Leistungsgewährung setzt voraus, daß die Erholungsmaßnahme zur Erhaltung der Gesundheit oder der Arbeitsfähigkeit notwendig und seine Form zweckmäßig ist. Soweit es sich um Beschädigte handelt, muß die Erholungsbedürftigkeit durch die anerkannten Schädigungsfolgen bedingt sein. Bei Schwerbeschädigten wird ein solcher Zusammenhang stets angenommen.

Wohnungshilfe (§ 27c BVG)

Die Wohnungshilfe der Kriegsopferfürsorge besteht in der Beratung in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten sowie in der Mitwirkung bei der Beschaffung und Erhaltung ausreichenden und gesunden Wohnraums. Geldleistungen werden nur unter bestimmten Voraussetzungen gewährt, z.B. wenn die Wohnung eines Schwerbeschädigten mit Rücksicht auf Art und Schwere der Schädigung besonderer Ausgestaltung oder baulicher Veränderungen bedarf.

Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)

Empfänger sind Beschädigte ebenso wie Hinterbliebene.

Im Rahmen dieser Hilfeart wurden im einzelnen folgende Hilfen gewährt:

1. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage,

2. vorbeugende Gesundheitshilfe (mit Ausnahme von Maßnahmen der Erholung),
3. Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation,
4. Hilfe zur Familienplanung,
5. Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen,
6. Eingliederungshilfe für Behinderte,
7. Blindenhilfe,
8. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Leistungsarten der Kriegsopferfürsorge sind persönliche Hilfe, Sach- und Geldleistungen. Zur persönlichen Hilfe gehören insbesondere die Beratung in Fragen der Kriegsopferfürsorge sowie die Erteilung von Auskünften in sonstigen sozialen Angelegenheiten, soweit sie nicht von anderen Stellen oder Personen wahrzunehmen sind.

Die Geldleistungen werden als einmalige Beihilfe, als laufende Beihilfe oder als Darlehen gewährt. Als laufende Leistungen gelten alle Aufwendungen, die mit der Absicht auf Wiederholung gewährt wurden; auf die tatsächliche Dauer der Hilfegewährung kommt es dabei nicht an. Als einmalige Leistungen gelten alle übrigen, nicht regelmäßig vorgesehenen Bar- oder Sachleistungen. Die Gewährung eines Darlehens gilt auch dann als einmalige Leistung, wenn es in Raten ausgezahlt wird.

Tatbestände und Merkmale der Statistik

In der Statistik der Kriegsopferfürsorge werden erfaßt:

1. die Ausgaben der Kriegsopferfürsorge für Berechtigte innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gemäß §§ 26 bis 27d BVG und der Verordnung zur Kriegsopferfürsorge (KFürsV) einschl. der Ausgaben für entsprechende Leistungen nach § 3 UBG, §§ 4 und 5 HHG, § 80 SVG und § 47 ZDG in der jeweils geltenden Fassung,
2. die Ausgaben der Kriegsopferfürsorge für Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gemäß § 64b BVG einschl. der Ausgaben aufgrund von entsprechenden Leistungen nach den unter 1. genannten Gesetzen,
3. die Ausgaben für die den Leistungen der Kriegsopferfürsorge gemäß §§ 26 bis 27d und 64b BVG entsprechenden Leistungen nach dem OEG,
4. die Einnahmen gemäß §§ 25c Abs. 1 und 2, 27g und 81a BVG, §§ 50, 102 bis 105, 109, 112 und 115 Sozialgesetzbuch X (SGB), § 292 Abs. 3 bis 5 Lastenausgleichsgesetz (LAG) u.ä. im Zusammenhang mit Ausgaben der Kriegsopferfürsorge nach 1., 2. und 3. sowie die Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen gemäß §§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG einschl. der entsprechenden Einnahmen aus Darlehen gemäß § 64b BVG und nach den unter 1., 2. und 3. genannten Gesetzen,
5. Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds,
6. - für jede Hilfeart gesondert - die Zahl der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres sowie die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres. Erstrecken sich Darlehenszahlungen über mehrere Jahre, so wird für jedes Berichtsjahr ein Fall gezählt. Leistungen, die für denselben Zweck teils als Beihilfe, teils als Darlehen gewährt werden, gelten als zwei Fälle und werden jeweils gesondert gezählt. Da ein Empfänger während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen erhalten kann, läßt sich in der Statistik die Gesamtzahl aller Empfänger nicht ermitteln. Auch die Zahl der Empfänger von laufenden Leistungen oder einmaligen Leistungen können Mehrfachzählungen beinhalten, da ein Empfänger bei mehreren Hilfearten gezählt worden sein kann.

Nicht erfaßt werden in der Statistik der Kriegsopferfürsorge:

1. die persönlichen Hilfen;
2. die Erstattungen (Zuweisungen) der für die Durchführung der Kriegsopferfürsorge zuständigen Stellen untereinander;
3. der Zuschußbedarf der eigenen Einrichtungen, die Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Kriegsopferfürsorge, allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Kriegsopferfürsorge sowie Zuschüsse an Verbände und Organisationen;
4. die Verwaltungskosten der zuständigen Stellen mit Ausnahme derjenigen Kosten, die in den Leistungen der Kriegsopferfürsorge, z.B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind;

5. die Leistungen, die in Durchführung des deutsch-österreichischen Vertrages über Kriegsopfersversorgung und Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 7. Mai 1963 und des Zusatzvertrages vom 7. Februar 1969 entstehen (BGBI. 1964 II S. 220 und 1970 II S. 197).

Die Ausgaben und Einnahmen werden in voller Höhe nachgewiesen. Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden bleiben unberücksichtigt.

Veröffentlichung der Ergebnisse

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K III veröffentlicht.

Schaubild 1

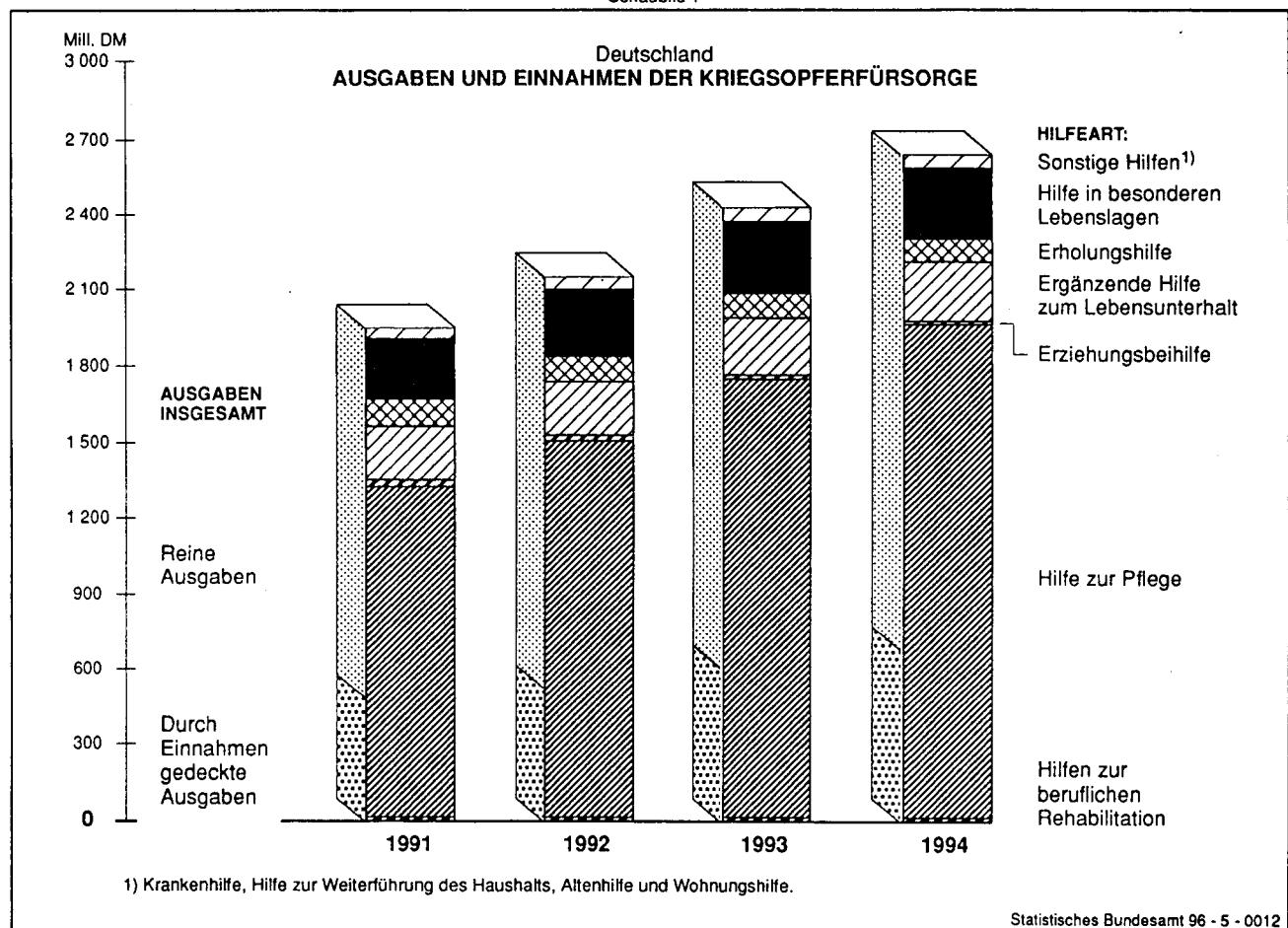
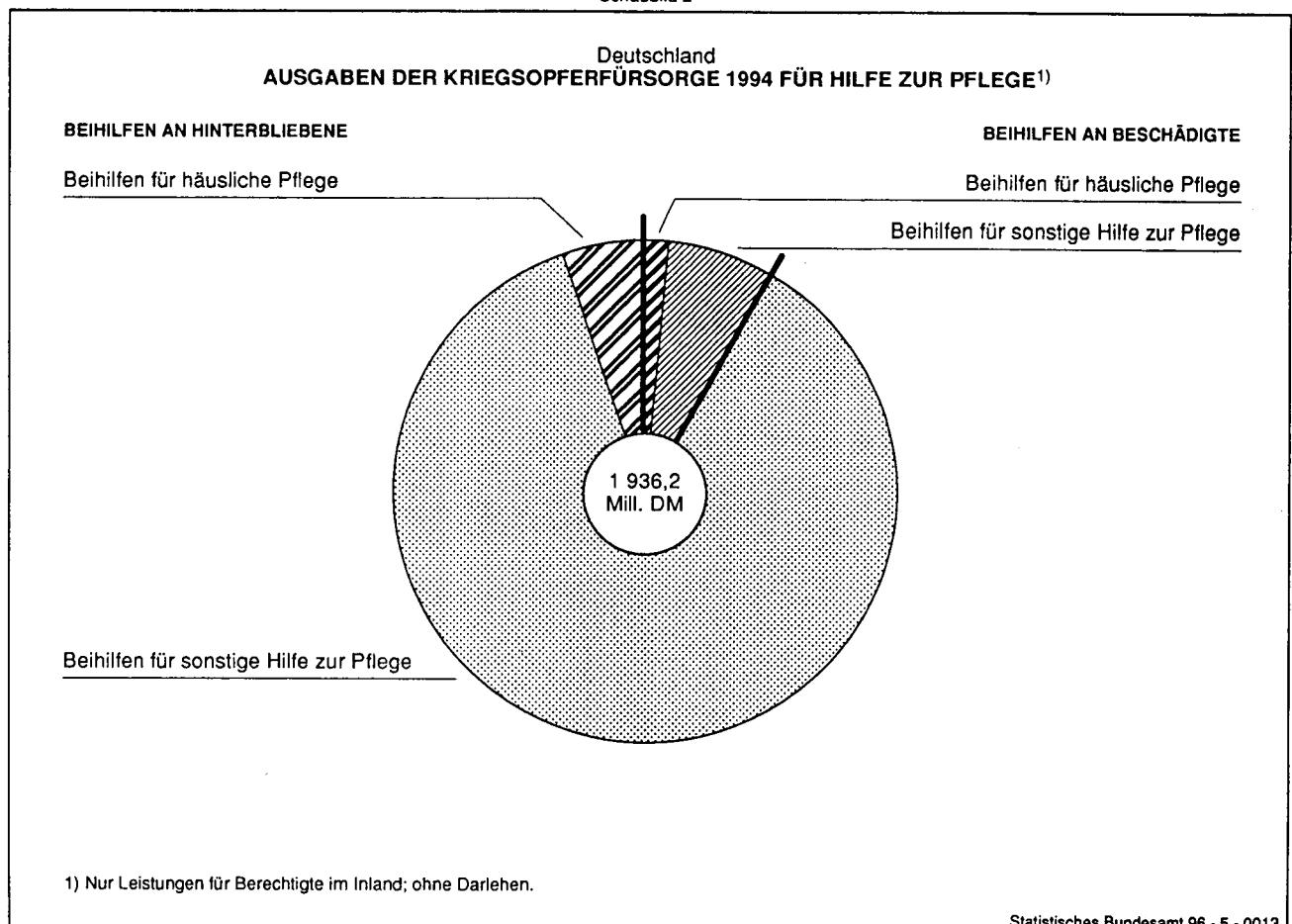


Schaubild 2



Deutschland

1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1991 bis 1994

Hilfeart nach dem BVG	1991	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1990	1992	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1991	1993	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1992	1994	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1993
	Mill. DM	%						
Ausgaben								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	16,5	X	17,0	3,0	16,1	-4,8	16,6	2,9
Beihilfen	16,1	X	16,7	3,7	15,8	-5,4	16,4	4,1
Darlehen	0,4	X	0,3	-26,3	0,3	29,2	0,2	-55,6
Krankenhilfe (§ 26b)	10,9	X	12,2	11,8	10,9	-10,8	3,0	-72,2
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	1 307,9	X	1 486,7	13,7	1 727,5	16,2	1 942,8	12,5
Beihilfen	1 305,6	X	1 483,9	13,7	1 724,0	16,2	1 937,4	12,4
Darlehen	2,2	X	2,8	23,4	3,5	26,4	5,5	55,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	12,8	X	15,5	21,1	20,4	31,5	24,6	20,5
Altenhilfe (§ 26e)	19,8	X	21,9	10,5	24,7	12,7	25,0	1,5
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	27,1	X	22,0	-18,9	16,9	-22,9	13,3	-21,5
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	207,6	X	208,5	0,4	224,5	7,7	235,0	4,7
Beihilfen	206,8	X	207,7	0,4	223,8	7,8	234,3	4,7
Darlehen	0,9	X	0,8	-1,6	0,7	-18,5	0,7	4,1
Erholungshilfe (§ 27b)	107,2	X	98,9	-7,7	97,9	-1,0	92,0	-6,1
Wohnungshilfe (§ 27c)	2,7	X	2,2	-19,1	2,4	10,6	3,1	27,6
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	235,7	X	265,6	12,7	284,8	7,2	280,8	-1,4
Ausgaben insgesamt ...	1 948,2	X	2 150,5	10,4	2 426,1	12,8	2 636,3	8,7
Beihilfen ...	1 929,3	X	2 130,4	10,4	2 410,3	13,1	2 621,4	8,8
Darlehen ...	18,9	X	20,1	6,3	15,9	-20,9	14,9	-6,3
Einnahmen								
Übergang und Überleitung von Ansprüchen, Erstattungsansprüche, Rückerstattungs- ansprüche und Auslagenersatz	462,9	X	501,9	8,4	585,0	16,6	668,9	14,3
Tilgung und Zinsen von Darlehen	22,1	X	20,5	-7,0	21,3	3,8	21,0	-1,3
Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds	0,4	X	-	X	-	-	-	-
Einnahmen insgesamt ...	485,3	X	522,4	7,7	606,3	16,0	689,9	13,8
Reine Ausgaben insgesamt ...	1 462,9	X	1 628,0	11,3	1 819,8	11,8	1 946,4	7,0

Deutschland

2 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1991 bis 1994 für Berechtigte im In- und Ausland

Hilfeart nach dem BVG	1991	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1990	1992	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1991	1993	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1992	1994	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1993
	Mill. DM	%						
Leistungen an Berechtigte im Inland								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	16,5	X	17,0	3,0	16,1	-4,8	16,6	2,9
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	1,4	X	1,4	1,9	1,3	-5,2	0,9	-34,6
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	7,3	X	7,7	4,6	7,0	-8,0	7,8	11,5
sonstige Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	7,8	X	7,9	1,7	7,8	-1,6	7,9	1,3
Krankenhilfe (§ 26b)	10,8	X	12,1	11,2	10,8	-10,4	3,0	-72,6
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	1 306,9	X	1 485,7	13,7	1 726,4	16,2	1 941,7	12,5
Beihilfen	1 304,7	X	1 482,9	13,7	1 722,9	16,2	1 936,2	12,4
an Beschädigte	115,4	X	138,4	19,9	150,9	9,0	166,8	10,6
an Hinterbliebene	1 189,3	X	1 344,5	13,1	1 572,0	16,9	1 769,4	12,6
Darlehen	2,2	X	2,8	23,4	3,5	26,4	5,5	55,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	12,8	X	15,5	20,8	20,3	31,3	24,5	20,6
Altenhilfe (§ 26e)	19,8	X	21,8	10,5	24,6	12,8	25,0	1,5
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	27,0	X	21,9	-19,0	16,8	-23,1	13,2	-21,6
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	197,7	X	198,7	0,5	214,8	8,1	224,1	4,3
Beihilfen	196,8	X	197,9	0,5	214,1	8,2	223,4	4,3
an Beschädigte	29,9	X	28,9	-3,5	29,3	1,3	31,0	6,0
an Hinterbliebene	166,9	X	169,0	1,3	184,9	9,4	192,3	4,1
Darlehen	0,9	X	0,8	-3,2	0,7	-18,4	0,7	5,6
Erholungshilfe (§ 27b)	80,8	X	75,7	-6,4	74,3	-1,8	71,0	-4,5
Beihilfen an Beschädigte	39,6	X	37,2	-6,1	36,8	-1,2	35,8	-2,5
Beihilfen an Hinterbliebene	41,2	X	38,5	-6,6	37,6	-2,3	35,2	-6,4
Wohnungshilfe (§ 27c)	2,7	X	2,2	-19,1	2,4	10,6	3,1	27,6
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	235,5	X	265,4	12,7	284,6	7,2	280,7	-1,4
Beihilfen an Beschädigte, zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	48,9	X	53,3	8,9	51,0	-4,3	49,6	-2,8
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	186,6	X	212,2	13,7	233,5	10,1	231,1	-1,0
Ausgaben insgesamt ...	1 910,6	X	2 115,9	10,8	2 391,2	13,0	2 602,7	8,8
Beihilfen ...	1 891,7	X	2 095,9	10,8	2 375,4	13,3	2 587,9	8,9
Darlehen ...	18,8	X	20,0	6,3	15,8	-21,2	14,9	-6,0
Leistungen an Berechtigte im Ausland								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	0,0	X	0,0	159,9	-	X	-	-
Krankenhilfe (§ 26b)	0,1	X	0,1	131,9	0,1	-49,0	0,1	-13,3
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	0,9	X	1,0	7,9	1,1	8,5	1,2	8,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	0,0		0,0	250,3	0,1	83,5	0,1	-5,3
Altenhilfe (§ 26e)	0,0	X	0,1	20,4	0,0	-26,7	0,0	2,7
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	0,1	X	0,1	0,6	0,1	26,5	0,1	-19,1
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	10,0	X	9,8	-1,7	9,7	-0,7	11,0	12,7
Erholungshilfe (§ 27b)	26,3	X	23,2	-11,7	23,6	1,6	21,0	-11,0
Wohnungshilfe (§ 27c)	-	X	0,0	X	-	X	-	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	0,2	X	0,2	-3,1	0,2	41,6	0,1	-43,4
Ausgaben insgesamt ...	37,6	X	34,5	-8,2	35,0	1,2	33,6	-4,0
Beihilfen ...	37,6	X	34,5	-8,2	34,9	1,1	33,6	-3,8
Darlehen ...	0,0	X	0,0	-2,5	0,1	154,3	0,0	-81,5

Deutschland

3 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1991 bis 1994*)

3.1 Insgesamt

Hilfeart nach dem BVG	1991	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1990	1992	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1991	1993	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1992	1994	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1993
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 28e)	1 440	X	1 334	-7,4	1 299	-2,6	1 153	-11,2
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	492	X	397	-19,3	403	1,5	291	-27,8
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	592	X	608	2,7	568	-6,6	491	-13,6
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	356	X	329	-7,6	328	-0,3	371	13,1
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	60 522	X	61 958	2,4	66 038	6,6	64 837	-1,8
Beihilfen für häusliche Pflege	26 473	X	25 580	-3,4	25 313	-1,0	23 716	-5,3
Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	34 049	X	36 378	6,8	40 725	11,9	41 121	1,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	3 018	X	4 281	41,8	4 783	11,7	4 793	0,2
Altenhilfe (§ 26e)	7 711	X	9 335	21,1	12 134	30,0	11 214	-7,6
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	4 175	X	3 521	-15,7	2 517	-28,5	1 595	-36,6
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	29 370	X	28 282	-3,7	27 221	-3,8	25 527	-6,2
Beihilfen an Beschädigte	4 461	X	4 405	-1,3	4 301	-2,4	3 874	-9,9
Beihilfen an Hinterbliebene	24 909	X	23 877	-4,1	22 920	-4,0	21 653	-5,5
Hilfe in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	47 136	X	50 600	7,3	54 121	7,0	52 286	-3,4
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	36 904	X	39 815	7,9	41 318	3,8	39 618	-4,1
sonstige Hilfen in besonderen Lebens- lagen	10 232	X	10 785	5,4	12 803	18,7	12 668	-1,1
Insgesamt ...	153 372	X	159 311	3,9	168 113	5,5	161 405	-4,0
Einmalige Leistungen im Laufe des Jahres								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	626	X	393	-37,2	302	-23,2	341	12,9
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	137	X	132	-3,6	89	-32,6	72	-19,1
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	489	X	261	-46,6	213	-18,4	269	26,3
Krankenhilfe (§ 26b)	5 144	X	3 970	-22,8	3 345	-15,7	3 196	-4,5
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	3 817	X	3 837	0,5	3 713	-3,2	3 416	-8,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	782	X	610	-22,0	658	7,9	628	-4,6
Altenhilfe (§ 26e)	82 296	X	89 281	8,5	90 689	1,6	96 719	6,6
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	1 544	X	1 473	-4,6	754	-48,8	482	-36,1
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	72 378	X	68 083	-5,9	65 455	-3,9	61 744	-5,7
Beihilfen	72 097	X	67 849	-5,9	65 260	-3,8	61 603	-5,6
Darlehen	281	X	234	-16,7	195	-16,7	141	-27,7
Erholungshilfe (§ 27b)	85 544	X	77 190	-9,8	69 885	-9,5	63 756	-8,8
Beihilfen an Beschädigte	38 652	X	35 846	-7,3	32 118	-10,4	30 382	-5,4
Beihilfen an Hinterbliebene	46 892	X	41 344	-11,8	37 767	-8,7	33 374	-11,6
Wohnungshilfe (§ 27c)	386	X	401	3,9	406	1,2	476	17,2
Beihilfen	288	X	313	8,7	348	11,2	410	17,8
Darlehen	98	X	88	-10,2	58	-34,1	66	13,8
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	8 252	X	7 495	-9,2	6 089	-18,8	5 244	-13,9
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	3 281	X	3 151	-4,0	2 578	-18,2	2 266	-12,1
sonstige Hilfen in besonderen Lebens- lagen	4 971	X	4 344	-12,6	3 511	-19,2	2 978	-15,2
Insgesamt ...	260 769	X	252 733	-3,1	241 296	-4,5	236 002	-2,2

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

Deutschland
3 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1991 bis 1994*)
3.2 Berechtigte im Inland

Hilfeart nach dem BVG	1991	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1990	1992	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1991	1993	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1992	1994	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1993
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	1 440	X	1 334	-7,4	1 299	-2,6	1 153	-11,2
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	492	X	397	-19,3	403	1,5	291	-27,8
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	592	X	608	2,7	568	-6,6	491	-13,6
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	356	X	329	-7,6	328	-0,3	371	13,1
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	60 395	X	61 847	2,4	65 921	6,6	64 696	-1,9
Beihilfen für häusliche Pflege	26 380	X	25 503	-3,3	25 231	-1,1	23 622	-6,4
Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	34 015	X	36 344	6,8	40 690	12,0	41 074	0,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	3 013	X	4 272	41,8	4 769	11,6	4 778	0,2
Altenhilfe (§ 26e)	7 699	X	9 322	21,1	12 121	30,0	11 195	-7,6
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	4 159	X	3 503	-15,8	2 503	-28,5	1 582	-36,8
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	28 887	X	27 820	-3,7	26 786	-3,7	25 068	-6,4
Beihilfen an Beschädigte	4 409	X	4 350	-1,3	4 244	-2,4	3 765	-11,3
Beihilfen an Hinterbliebene	24 478	X	23 470	-4,1	22 542	-4,0	21 303	-5,5
Hilfe in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	47 101	X	50 553	7,3	54 081	7,0	52 231	-3,4
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	36 876	X	39 778	7,9	41 287	3,8	39 575	-4,1
sonstige Hilfen in besonderen Lebens- lagen	10 225	X	10 775	5,4	12 794	18,7	12 656	-1,1
Insgesamt ...	152 694	X	158 651	3,9	167 480	5,6	160 703	-4,0
Einmalige Leistungen im Laufe des Jahres								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	625	X	393	-37,1	302	-23,2	341	12,9
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	136	X	132	-2,9	89	-32,6	72	-19,1
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	489	X	261	-46,6	213	-18,4	269	26,3
Krankenhilfe (§ 26b)	5 133	X	3 952	-23,0	3 334	-15,6	3 193	-4,2
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	3 772	X	3 786	0,4	3 699	-2,3	3 400	-8,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	782	X	604	-22,8	652	7,9	627	-3,8
Altenhilfe (§ 26e)	82 228	X	89 272	8,6	90 676	1,6	96 687	6,6
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	1 538	X	1 469	-4,5	752	-48,8	467	-37,9
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	51 547	X	49 070	-4,8	45 392	-7,5	41 310	-9,0
Beihilfen	51 266	X	48 837	-4,7	45 198	-7,5	41 169	-8,9
Darlehen	281	X	233	-17,1	194	-16,7	141	-27,3
Erholungshilfe (§ 27b)	71 367	X	64 986	-8,9	58 173	-10,5	52 784	-9,3
Beihilfen an Beschädigte	33 711	X	31 569	-6,4	27 822	-11,9	26 066	-6,3
Beihilfen an Hinterbliebene	37 656	X	33 417	-11,3	30 351	-9,2	26 718	-12,0
Wohnungshilfe (§ 27c)	386	X	401	3,9	406	1,2	476	17,2
Beihilfen	288	X	313	8,7	348	11,2	410	17,8
Darlehen	98	X	88	-10,2	58	-34,1	66	13,8
Hilfe in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	8 232	X	7 466	-9,3	6 015	-19,4	5 226	-13,1
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	3 276	X	3 144	-4,0	2 569	-18,3	2 261	-12,0
sonstige Hilfen in besonderen Lebens- lagen	4 956	X	4 322	-12,8	3 446	-20,3	2 965	-14,0
Insgesamt ...	225 610	X	221 399	-1,9	209 401	-5,4	204 511	-2,3

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

Deutschland
3 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1991 bis 1994*)
3.3 Berechtigte im Ausland

Hilfeart nach dem BVG	1991	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1990	1992	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1991	1993	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1992	1994	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1993
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	-	X	-	-	-	-	-	-
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	-	X	-	-	-	-	-	-
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	-	X	-	-	-	-	-	-
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	-	X	-	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	127	X	111	-12,6	117	5,4	141	20,5
Beihilfen für häusliche Pflege	93	X	77	-17,2	82	6,5	94	14,6
Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	34	X	34	0,0	35	2,9	47	34,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	5	X	9	80,0	14	55,6	15	7,1
Altenhilfe (§ 26e)	12	X	13	8,3	13	0,0	19	46,2
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	16	X	18	12,5	14	-22,2	13	-7,1
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	483	X	462	-4,3	435	-5,8	459	5,5
Beihilfen an Beschädigte	52	X	55	5,8	57	3,6	109	91,2
Beihilfen an Hinterbliebene	431	X	407	-5,6	378	-7,1	350	-7,4
Hilfe in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	35	X	47	34,3	40	-14,9	55	37,5
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	28	X	37	32,1	31	-18,2	43	38,7
sonstige Hilfen in besonderen Lebens- lagen	7	X	10	42,9	9	-10,0	12	33,3
Insgesamt ...	678	X	660	-2,7	633	-4,1	702	10,9
Einmalige Leistungen im Laufe des Jahres								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	1	X	-	X	-	-	-	-
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	1	X	-	X	-	-	-	-
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	-	X	-	-	-	-	-	-
Krankenhilfe (§ 26b)	11	X	18	63,6	11	-38,9	3	-72,7
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	45	X	51	13,3	14	-72,5	16	14,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	-	X	6	X	6	0,0	1	-83,3
Altenhilfe (§ 26e)	68	X	9	-86,8	13	44,4	32	146,2
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	6	X	4	-33,3	2	-50,0	15	650,0
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	20 831	X	19 013	-8,7	20 063	5,5	20 434	1,8
Beihilfen	20 831	X	19 012	-8,7	20 062	5,5	20 434	1,9
Darlehen	-	X	1	X	1	0,0	-	X
Erholungshilfe (§ 27b)	14 177	X	12 204	-13,9	11 712	-4,0	10 972	-6,3
Beihilfen an Beschädigte	4 941	X	4 277	-13,4	4 296	0,4	4 316	0,5
Beihilfen an Hinterbliebene	9 236	X	7 927	-14,2	7 416	-6,4	6 656	-10,2
Wohnungshilfe (§ 27c)	-	X	-	-	-	-	-	-
Beihilfen	-	X	-	-	-	-	-	-
Darlehen	-	X	-	-	-	-	-	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	20	X	29	45,0	74	155,2	18	-75,7
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	5	X	7	40,0	9	28,6	5	-44,4
sonstige Hilfen in besonderen Lebens- lagen	15	X	22	46,7	65	195,5	13	-80,0
Insgesamt ...	35 159	X	31 334	-10,9	31 895	1,8	31 491	-1,3

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

Deutschland

4 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1994 an Berechtigte im Inland nach Empfängergruppen und Hilfearten
1 000 DM

Hilfeart nach dem BVG	Leistungen an Empfänger				
	nach dem BVG	nach § 80 SVG	Insgesamt	Sonder- fürsorge- berechtigte	davon an sonstige Berechtigte
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	1 552	15 049	16 601	1 791	14 810
Beihilfen	1 429	15 020	16 449	1 676	14 773
an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unter- stellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	388	472	860	286	574
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	161	7 688	7 849	381	7 468
sonstige Beihilfen an Beschädigte und Witwen	583	6 526	7 109	666	6 443
Leistungen an Arbeitgeber	298	333	631	343	288
Darlehen	123	29	152	115	37
darunter an Beschädigte: zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	95	29	124	88	36
zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz	26	-	26	26	-
Krankenhilfe (§ 26b)	2 901	58	2 959	177	2 782
Beihilfen	2 901	58	2 959	177	2 782
an Beschädigte	678	52	730	177	554
an Hinterbliebene	2 223	5	2 229	-	2 229
Darlehen	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	1 940 923	729	1 941 652	36 159	1 905 492
Beihilfen	1 935 464	729	1 936 193	36 044	1 900 149
an Beschädigte	166 512	311	166 823	36 044	130 779
für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	28 075	175	28 250	5 820	22 430
für sonstige Hilfe zur Pflege	138 437	136	138 573	30 223	108 350
an Hinterbliebene	1 768 952	418	1 769 370	-	1 769 370
für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	113 191	37	113 228	-	113 228
für sonstige Hilfe zur Pflege	1 655 761	381	1 656 142	-	1 656 142
Darlehen	5 459	-	5 459	115	5 343
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	24 425	62	24 487	5 090	19 397
Beihilfen	24 401	62	24 463	5 090	19 372
an Beschädigte	8 557	44	8 601	5 090	3 511
an Hinterbliebene	15 844	18	15 862	-	15 862
Darlehen	24	-	24	-	24
Altenhilfe (§ 26e)	24 991	6	24 997	2 830	22 168
Beihilfen	24 680	6	24 686	2 665	22 022
an Beschädigte	5 998	1	5 998	2 665	3 334
an Hinterbliebene	18 682	6	18 688	-	18 688
Darlehen	311	-	311	165	146
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	12 151	1 057	13 207	4 290	8 917
Beihilfen	11 964	1 057	13 021	4 246	8 775
Darlehen	186	-	186	44	143
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	223 263	799	224 062	9 288	214 774
Beihilfen	222 575	777	223 353	8 979	214 373
an Beschädigte	30 365	640	31 005	8 979	22 026
an Hinterbliebene	192 210	137	192 347	-	192 347
Darlehen	688	22	710	309	401
Erholungshilfe (§ 27b)	70 667	328	70 995	13 710	57 284
Beihilfen an Beschädigte	35 513	304	35 816	13 710	22 106
Beihilfen an Hinterbliebene	35 154	24	35 178	-	35 178
Wohnungshilfe (§ 27c)	2 753	327	3 080	2 024	1 056
Beihilfen	2 021	219	2 240	1 406	834
Darlehen	732	108	840	618	222
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	278 699	2 005	280 704	34 755	245 950
Beihilfen	271 700	1 835	273 535	32 220	241 315
an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unter- stellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	48 967	606	49 573	17 481	32 092
sonstige Beihilfen an Beschädigte	53 543	988	54 531	14 738	39 793
an Hinterbliebene	169 190	240	169 431	-	169 431
Darlehen	6 999	170	7 169	2 535	4 635
Ausgaben insgesamt ...	2 582 325	20 419	2 602 744	110 114	2 492 630

Deutschland

5 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1994 an Berechtigte im Inland *)

Hilfeart nach dem BVG	Leistungen an Empfänger				
	nach dem BVG	nach § 80 SVG	insgesamt	davon an	davon an
			Sonder- fürsorge- berechtigte	sonstige Berechtigte	
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende					
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	242	911	1 153	189	964
Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	164	127	291	94	197
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	14	477	491	34	457
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	64	307	371	61	310
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	64 629	67	64 696	2 211	62 485
Beihilfen für häusliche Pflege	23 570	52	23 622	1 646	21 976
Beihilfe für sonstige Hilfe zur Pflege	41 059	15	41 074	565	40 509
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	4 765	13	4 778	971	3 807
Altenhilfe (§ 26e)	11 191	4	11 195	762	10 433
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	1 451	131	1 582	546	1 036
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	24 960	108	25 068	1 071	23 997
Beihilfen an Beschädigte	3 681	84	3 765	1 071	2 694
Beihilfen an Hinterbliebene	21 279	24	21 303	-	21 303
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	51 693	538	52 231	17 995	34 236
Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	39 175	400	39 575	13 961	25 614
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	12 518	138	12 656	4 034	8 622
Insgesamt ...	158 931	1 772	160 703	23 745	136 958
Einmalige Leistungen im Laufe des Jahres					
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	98	243	341	77	264
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	31	41	72	26	46
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	67	202	269	51	218
Krankenhilfe (§ 26b)	3 173	20	3 193	217	2 976
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	3 397	3	3 400	209	3 191
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	624	3	627	107	520
Altenhilfe (§ 26e)	96 686	1	96 687	7 034	89 653
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	420	47	467	137	330
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	41 102	208	41 310	5 434	35 876
Beihilfen	40 966	203	41 169	5 366	35 803
Darlehen	136	5	141	68	73
Erholungshilfe (§ 27b)	52 553	231	52 784	10 027	42 757
Beihilfen an Beschädigte	25 849	217	26 066	10 027	16 039
Beihilfen an Hinterbliebene	26 704	14	26 718	-	26 718
Wohnungshilfe (§ 27c)	431	45	476	279	197
Beihilfen	367	43	410	247	163
Darlehen	64	2	66	32	34
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	5 119	107	5 226	1 951	3 275
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	2 221	40	2 261	697	1 564
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	2 898	67	2 965	1 254	1 711
Insgesamt ...	203 603	908	204 511	25 472	179 039

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

Deutsch
6 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopfer
und Ländern sowie die Empfänger von

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Einheit	Deutschland	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen
6.1 Ausgaben										
Leistungen an Sonderfürsorge										
1	Ausgaben insgesamt	1 000 DM	110 114	15 198	12 598	4 761	235	832	2 185	16 424
2	Beihilfen	1 000 DM	106 213	14 788	12 198	4 735	218	803	2 131	15 598
3	Darlehen	1 000 DM	3 901	410	400	26	17	29	54	825
Leistungen an sonstige										
4	Ausgaben insgesamt	1 000 DM	2 492 630	272 734	305 640	114 725	41 177	30 977	75 198	205 701
5	Beihilfen	1 000 DM	2 481 680	271 978	304 745	114 529	41 165	30 899	75 067	204 159
6	Darlehen	1 000 DM	10 951	756	895	196	12	79	131	1 542
Leistungen an										
7	Ausgaben insgesamt	1 000 DM	2 602 744	287 932	318 237	119 486	41 412	31 810	77 383	222 125
8	Beihilfen	1 000 DM	2 587 893	286 765	316 943	119 263	41 383	31 702	77 198	219 758
9	Darlehen	1 000 DM	14 851	1 166	1 294	223	29	108	185	2 367
Leistungen an										
10	Ausgaben insgesamt	1 000 DM	33 566	9 347	2 131	-	-	789	80	1 247
11	Beihilfen	1 000 DM	33 552	9 347	2 119	-	-	787	80	1 247
12	Darlehen	1 000 DM	13	-	11	-	-	2	-	-
Leistungen an alle										
13	Ausgaben insgesamt	1 000 DM	2 636 310	297 278	320 368	119 486	41 412	32 598	77 463	223 371
14	Beihilfen	1 000 DM	2 621 445	296 112	319 062	119 263	41 383	32 488	77 278	221 004
15	Darlehen	1 000 DM	14 865	1 166	1 306	223	29	110	185	2 367
16	Einnahmen insgesamt	1 000 DM	689 938	80 655	86 952	33 828	18 386	8 827	5 412	58 097
darunter:										
17	Übergang und Überleitung von Ansprüchen, Erstat- tungsansprüche, Rücker- stattungsansprüche und Auslagenrestitution	1 000 DM	668 932	79 197	85 698	33 563	18 108	8 640	5 297	53 148
18	Tilgung und Zinsen von Darlehen	1 000 DM	21 006	1 458	1 254	265	278	187	115	4 949
19	Reine Ausgaben	1 000 DM	1 946 371	216 624	233 416	85 658	23 026	23 771	72 051	165 275
20	je Einwohner 3)	DM	23,87	21,09	19,58	24,67	9,08	34,96	42,24	27,63
6.2 Empfänger										
21	Empfänger von laufenden Leistungen am Jahresende	Anzahl	161 405	20 838	16 825	5 974	2 855	1 525	3 169	17 498
22	Berechtigte im Inland	Anzahl	160 703	20 766	16 419	5 974	2 855	1 430	3 160	17 498
23	Berechtigte im Ausland	Anzahl	702	72	406	-	-	95	9	-
24	Einmalige Leistungen im Laufe des Jahres	Anzahl	236 002	43 716	17 894	5 268	3 292	506	2 466	57 308
25	Berechtigte im Inland	Anzahl	204 511	33 689	17 493	5 268	3 292	499	2 174	55 637
26	Berechtigte im Ausland	Anzahl	31 491	10 027	401	-	-	7	292	1 671

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

3) Bevölkerungsstand: 31.12.1994.

4) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

land
fürsorge 1994 nach Empfängergruppen
Leistungen der Kriegsopferfürsorge

Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.									
									früheres Bundesgebiet 1)	neue Länder 2)										
und Einnahmen																				
berechtigte im Inland																				
451	16 957	28 857	3 473	1 192	1 507	697	3 689	1 058	106 165	3 948	1									
391	16 656	27 748	3 337	1 035	1 447	651	3 494	983	102 523	3 690	2									
60	301	1 109	136	157	61	46	195	75	3 642	259	3									
Berechtigte im Inland																				
42 003	240 305	779 586	129 712	21 604	32 287	30 752	118 729	51 499	2 294 912	197 718	4									
41 939	239 835	775 048	128 579	21 487	32 054	30 647	118 422	51 128	2 284 747	196 933	5									
64	471	4 538	1 133	117	233	105	307	371	10 165	786	6									
Berechtigte im Inland																				
42 454	257 263	808 443	133 186	22 796	33 795	31 449	122 418	52 557	2 401 077	201 667	7									
42 330	256 491	802 796	131 916	22 523	33 501	31 298	121 916	52 112	2 387 270	200 622	8									
124	772	5 647	1 269	274	294	151	502	446	13 807	1 044	9									
Berechtigte im Ausland																				
-	-	19 565	-	402	-	-	6	-	33 566	-	10									
-	-	19 565	-	402	-	-	6	-	33 552	-	11									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	-	12									
Berechtigten zusammen																				
42 454	257 263	828 008	133 186	23 199	33 795	31 449	122 423	52 557	2 434 643	201 667	13									
42 330	256 491	822 361	131 916	22 925	33 501	31 298	121 922	52 112	2 420 823	200 622	14									
124	772	5 647	1 269	274	294	151	502	446	13 820	1 044	15									
13 306	56 576	201 814	36 673	7 768	21 590	11 381	34 925	13 749	611 527	78 411	16									
von Leistungen 4)																				
5 453	13 786	47 044	8 238	1 642	3 999	2 641	7 200	2 718	143 739	17 666	21									
5 453	13 786	47 025	8 238	1 547	3 999	2 641	7 194	2 718	143 037	17 666	22									
-	-	19	-	95	-	-	6	-	702	-	23									
1 192	8 516	61 267	8 969	1 852	4 074	5 634	3 518	10 530	211 280	24 722	24									
1 192	8 516	42 308	8 969	1 722	4 070	5 634	3 518	10 530	179 793	24 718	25									
-	-	18 959	-	130	4	-	-	-	31 487	4	26									

Deutsch
7 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1994 an Berechtigte
7.1 Ins

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden Württemberg		Bayern		Berlin	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	16 601	0,6	2 308	0,8	3 492	1,1	64	0,1
2	Beihilfen	16 449	0,6	2 308	0,8	3 476	1,1	62	0,1
3	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	860	0,0	45	0,0	63	0,0	42	0,0
4	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	7 849	0,3	918	0,3	1 623	0,5	-	-
5	sonstige Beihilfen an Beschädigte und Witwen	7 109	0,3	1 336	0,5	1 770	0,6	20	0,0
6	Leistungen an Arbeitgeber	631	0,0	9	0,0	20	0,0	-	-
7	Darlehen	152	0,0	-	-	16	0,0	2	0,0
8	darunter an Beschädigte: zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	124	0,0	-	-	16	0,0	1	0,0
9	zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz	26	0,0	-	-	-	-	-	-
10	Krankenhilfe (§ 26b)	2 959	0,1	676	0,2	491	0,2	346	0,3
11	Beihilfen	2 959	0,1	676	0,2	491	0,2	346	0,3
	an:								
12	Beschädigte	730	0,0	178	0,1	173	0,1	10	0,0
13	Hinterbliebene	2 229	0,1	497	0,2	318	0,1	336	0,3
14	Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	1 941 652	74,6	202 133	70,2	223 508	70,2	103 879	86,9
16	Beihilfen	1 936 193	74,4	202 014	70,2	223 153	70,1	103 879	86,9
17	an Beschädigte	166 823	6,4	20 201	7,0	18 336	5,8	1 788	1,5
18	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	28 250	1,1	6 208	2,2	2 420	0,8	125	0,1
19	für sonstige Hilfe zur Pflege	138 573	5,3	13 994	4,9	15 916	5,0	1 663	1,4
20	an Hinterbliebene	1 769 370	68,0	181 813	63,1	204 816	64,4	102 091	85,4
21	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	113 228	4,4	11 013	3,8	7 660	2,4	14 034	11,7
22	für sonstige Hilfe zur Pflege	1 656 142	63,6	170 801	59,3	197 156	62,0	88 057	73,7
23	Darlehen	5 459	0,2	118	0,0	356	0,1	-	-
24	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	24 487	0,9	886	0,3	2 184	0,7	1 723	1,4
25	Beihilfen	24 463	0,9	886	0,3	2 160	0,7	1 723	1,4
	an:								
26	Beschädigte	8 601	0,3	376	0,1	1 253	0,4	1 134	0,9
27	Hinterbliebene	15 862	0,6	510	0,2	907	0,3	588	0,5
28	Darlehen	24	0,0	-	-	24	0,0	-	-
29	Altenhilfe (§ 26e)	24 997	1,0	1 490	0,5	429	0,1	173	0,1
30	Beihilfen	24 686	0,9	1 451	0,5	414	0,1	173	0,1
	an:								
31	Beschädigte	5 998	0,2	489	0,2	114	0,0	75	0,1
32	Hinterbliebene	18 688	0,7	962	0,3	300	0,1	98	0,1
33	Darlehen	311	0,0	38	0,0	15	0,0	-	-
34	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	13 207	0,5	1 865	0,6	1 682	0,5	140	0,1
35	Beihilfen	13 021	0,5	1 865	0,6	1 682	0,5	140	0,1
36	Darlehen	186	0,0	-	-	-	-	-	-

land

im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern

gesamt

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklenburg-Vorpommern		Niedersachsen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
133	0,3	141	0,4	393	0,5	1 355	0,6	54	0,1	2 560	1,0	1
133	0,3	141	0,4	373	0,5	1 329	0,6	54	0,1	2 509	1,0	2
5	0,0	2	0,0	58	0,1	101	0,0	1	0,0	127	0,0	3
49	0,1	117	0,4	68	0,1	450	0,2	5	0,0	1 828	0,7	4
11	0,0	22	0,1	202	0,3	672	0,3	48	0,1	508	0,2	5
69	0,2	-	-	45	0,1	107	0,0	-	-	45	0,0	6
-	-	-	-	20	0,0	26	0,0	-	-	52	0,0	7
-	-	-	-	20	0,0	20	0,0	-	-	52	0,0	8
-	-	-	-	-	-	6	0,0	-	-	-	-	9
3	0,0	25	0,1	220	0,3	170	0,1	2	0,0	214	0,1	10
3	0,0	25	0,1	220	0,3	170	0,1	2	0,0	214	0,1	11
1	0,0	10	0,0	35	0,0	29	0,0	1	0,0	97	0,0	12
2	0,0	16	0,1	185	0,2	140	0,1	1	0,0	117	0,0	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
27 226	65,7	28 454	89,5	50 552	65,3	146 773	66,1	38 760	91,3	198 466	77,1	15
27 226	65,7	28 393	89,3	50 517	65,3	146 542	66,0	38 760	91,3	198 452	77,1	16
5 482	13,2	2 352	7,4	3 807	4,9	17 778	8,0	2 262	5,3	13 535	5,3	17
632	1,5	412	1,3	966	1,2	3 050	1,4	745	1,8	1 978	0,8	18
4 851	11,7	1 941	6,1	2 841	3,7	14 727	6,6	1 517	3,6	11 557	4,5	19
21 744	52,5	26 041	81,9	46 711	60,4	128 765	58,0	36 498	86,0	184 917	71,9	20
1 551	3,7	1 437	4,5	6 548	8,5	10 606	4,8	1 500	3,5	9 972	3,9	21
20 192	48,8	24 603	77,3	40 163	51,9	118 159	53,2	34 998	82,4	174 945	68,0	22
-	-	61	0,2	34	0,0	230	0,1	-	-	14	0,0	23
1 853	4,5	313	1,0	5 950	7,7	590	0,3	1 509	3,6	628	0,2	24
1 853	4,5	313	1,0	5 950	7,7	590	0,3	1 509	3,6	628	0,2	25
653	1,6	82	0,3	946	1,2	404	0,2	479	1,1	233	0,1	26
1 200	2,9	231	0,7	5 005	6,5	187	0,1	1 030	2,4	395	0,2	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
213	0,5	373	1,2	274	0,4	2 212	1,0	385	0,9	214	0,1	29
213	0,5	373	1,2	274	0,4	2 137	1,0	385	0,9	214	0,1	30
156	0,4	65	0,2	41	0,1	1 012	0,5	107	0,3	55	0,0	31
56	0,1	308	1,0	233	0,3	1 125	0,5	278	0,7	159	0,1	32
-	-	-	-	-	-	75	0,0	-	-	-	-	33
8	0,0	186	0,6	329	0,4	1 031	0,5	16	0,0	2 428	0,9	34
8	0,0	178	0,6	329	0,4	1 020	0,5	16	0,0	2 339	0,9	35
-	-	8	0,0	-	-	11	0,0	-	-	89	0,0	36

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	3 637	0,4	686	0,5	248	1,1	158	0,5
2	Beihilfen	3 600	0,4	686	0,5	248	1,1	158	0,5
3	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	295	0,0	31	0,0	39	0,2	0	0,0
4	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	1 591	0,2	247	0,2	118	0,5	62	0,2
5	sonstige Beihilfen an Beschädigte und Witwen	1 637	0,2	354	0,3	91	0,4	96	0,3
6	Leistungen an Arbeitgeber	77	0,0	55	0,0	-	-	-	-
7	Darlehen	37	0,0	-	-	-	-	-	-
8	darunter an Beschädigte: zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	17	0,0	-	-	-	-	-	-
9	zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz	20	0,0	-	-	-	-	-	-
10	Krankenhilfe (§ 26b)	497	0,1	149	0,1	4	0,0	7	0,0
11	Beihilfen	497	0,1	149	0,1	4	0,0	7	0,0
	an:								
12	Beschädigte	140	0,0	25	0,0	2	0,0	2	0,0
13	Hinterbliebene	356	0,0	124	0,1	3	0,0	5	0,0
14	Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	615 991	76,2	106 249	79,8	16 754	73,5	25 249	74,7
16	Beihilfen	612 455	75,8	105 245	79,0	16 754	73,5	25 237	74,7
17	an Beschädigte	56 675	7,0	7 973	6,0	756	3,3	2 094	6,2
18	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	7 047	0,9	1 325	1,0	158	0,7	505	1,5
19	für sonstige Hilfe zur Pflege	49 628	6,1	6 647	5,0	599	2,6	1 590	4,7
20	an Hinterbliebene	555 781	68,7	97 272	73,0	15 997	70,2	23 143	68,5
21	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	31 871	3,9	6 850	5,1	1 012	4,4	1 729	5,1
22	für sonstige Hilfe zur Pflege	523 910	64,8	90 422	67,9	14 986	65,7	21 414	63,4
23	Darlehen	3 535	0,4	1 004	0,8	-	-	12	0,0
24	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	3 958	0,5	493	0,4	136	0,6	1 850	5,5
25	Beihilfen	3 958	0,5	493	0,4	136	0,6	1 850	5,5
	an:								
26	Beschädigte	1 498	0,2	335	0,3	28	0,1	508	1,5
27	Hinterbliebene	2 460	0,3	158	0,1	108	0,5	1 342	4,0
28	Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Altenhilfe (§ 26e)	17 517	2,2	152	0,1	460	2,0	239	0,7
30	Beihilfen	17 515	2,2	152	0,1	380	1,7	227	0,7
	an:								
31	Beschädigte	3 274	0,4	46	0,0	131	0,6	73	0,2
32	Hinterbliebene	14 240	1,8	106	0,1	248	1,1	155	0,5
33	Darlehen	2	0,0	-	-	80	0,4	12	0,0
34	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	4 108	0,5	625	0,5	151	0,7	23	0,1
35	Beihilfen	4 046	0,5	612	0,5	151	0,7	23	0,1
36	Darlehen	62	0,0	13	0,0	-	-	-	-

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

land

im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern

gesamt

Sachsen-Anhalt		Schleswig-Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
8	0,0	1 157	0,9	208	0,4	16 040	0,7	561	0,3	1
8	0,0	1 157	0,9	208	0,4	15 888	0,7	561	0,3	2
1	0,0	50	0,0	-	-	853	0,0	7	0,0	3
-	-	772	0,6	-	-	7 733	0,3	116	0,1	4
6	0,0	323	0,3	14	0,0	6 933	0,3	176	0,1	5
-	-	12	0,0	194	0,4	369	0,0	263	0,1	6
-	-	-	-	-	-	152	0,0	-	-	7
-	-	-	-	-	-	124	0,0	-	-	8
-	-	-	-	-	-	26	0,0	-	-	9
7	0,0	105	0,1	43	0,1	2 898	0,1	61	0,0	10
7	0,0	105	0,1	43	0,1	2 898	0,1	61	0,0	11
2	0,0	24	0,0	1	0,0	724	0,0	7	0,0	12
5	0,0	81	0,1	42	0,1	2 174	0,1	54	0,0	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
22 447	71,4	98 801	80,7	36 411	69,3	1 791 559	74,6	150 093	74,4	15
22 447	71,4	98 707	80,6	36 411	69,3	1 786 112	74,4	150 081	74,4	16
3 060	9,7	6 142	5,0	4 582	8,7	149 343	6,2	17 480	8,7	17
465	1,5	1 716	1,4	500	1,0	25 404	1,1	2 846	1,4	18
2 594	8,2	4 425	3,6	4 082	7,8	123 939	5,2	14 634	7,3	19
19 387	61,6	92 565	75,6	31 830	60,6	1 636 769	68,2	132 601	65,8	20
1 495	4,8	4 989	4,1	963	1,8	105 990	4,4	7 238	3,6	21
17 892	56,9	87 576	71,5	30 866	58,7	1 530 779	63,8	125 363	62,2	22
-	-	94	0,1	-	-	5 447	0,2	12	0,0	23
625	2,0	1 299	1,1	489	0,9	18 161	0,8	6 326	3,1	24
625	2,0	1 299	1,1	489	0,9	18 136	0,8	6 326	3,1	25
221	0,7	206	0,2	246	0,5	6 495	0,3	2 106	1,0	26
405	1,3	1 092	0,9	243	0,5	11 642	0,5	4 220	2,1	27
-	-	-	-	-	-	24	0,0	-	-	28
148	0,5	438	0,4	281	0,5	23 731	1,0	1 266	0,6	29
148	0,5	438	0,4	193	0,4	23 520	1,0	1 166	0,6	30
32	0,1	207	0,2	120	0,2	5 510	0,2	488	0,2	31
116	0,4	231	0,2	73	0,1	18 010	0,8	678	0,3	32
-	-	-	-	88	0,2	211	0,0	100	0,0	33
26	0,1	551	0,5	39	0,1	13 095	0,5	112	0,1	34
26	0,1	547	0,4	39	0,1	12 909	0,5	112	0,1	35
-	-	4	0,0	-	-	186	0,0	-	-	36

Deutsch
7 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1994 an Berechtigte
7.1 Insgesamt /

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden Württemberg		Bayern		Berlin	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
7.1 Ins									
37	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	224 062	8,6	14 461	5,0	33 358	10,5	8 333	7,0
38	Beihilfen	223 353	8,6	14 395	5,0	33 268	10,5	8 132	6,8
	an:								
39	Beschädigte	31 005	1,2	2 899	1,0	3 746	1,2	1 893	1,6
40	Hinterbliebene	192 347	7,4	11 497	4,0	29 521	9,3	6 240	5,2
41	Darlehen	710	0,0	66	0,0	91	0,0	200	0,2
42	Erholungshilfe (§ 27b)	70 995	2,7	4 982	1,7	7 293	2,3	1 088	0,9
43	Beihilfen an Beschädigte	35 816	1,4	2 219	0,8	3 545	1,1	755	0,6
44	Beihilfen an Hinterbliebene	35 178	1,4	2 763	1,0	3 748	1,2	332	0,3
45	Wohnungshilfe (§ 27c)	3 080	0,1	284	0,1	268	0,1	4	0,0
46	Beihilfen	2 240	0,1	152	0,1	147	0,0	4	0,0
47	Darlehen	840	0,0	132	0,0	121	0,0	-	-
48	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	280 704	10,8	58 847	20,4	45 531	14,3	3 736	3,1
49	Beihilfen	273 535	10,5	58 035	20,2	44 860	14,1	3 717	3,1
50	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unter- stellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	49 573	1,9	11 111	3,9	4 268	1,3	286	0,2
51	sonstige Beihilfen an Beschädigte	54 531	2,1	16 292	5,7	7 861	2,5	3 404	2,8
52	an Hinterbliebene	169 431	6,5	30 633	10,6	32 731	10,3	27	0,0
53	Darlehen	7 169	0,3	812	0,3	671	0,2	20	0,0
54	Ausgaben insgesamt ...	2 602 744	100	287 932	100	318 237	100	119 486	100
7.2 Leistungen an Sonder									
55	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	1 791	1,6	176	1,2	119	0,9	22	0,5
56	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	286	0,3	15	0,1	12	0,1	6	0,1
57	sonstige Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	1 505	1,4	161	1,1	107	0,8	16	0,3
58	Krankenhilfe (§ 26b) an Beschädigte	177	0,2	27	0,2	36	0,3	2	0,0
59	Hilfe zur Pflege (§ 26c) an Beschädigte	36 159	32,8	3 931	25,9	3 230	25,6	1 788	37,6
60	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d) an Beschädigte	5 090	4,6	284	1,9	969	7,7	1 069	22,4
61	Altenhilfe (§ 26e) an Beschädigte	2 830	2,6	187	1,2	84	0,7	71	1,5
62	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	4 290	3,9	744	4,9	568	4,5	82	1,7
63	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§27a) an Beschädigte	9 288	8,4	1 239	8,2	1 056	8,4	605	12,7
64	Erholungshilfe (§ 27b) an Beschädigte	13 710	12,5	1 198	7,9	1 890	15,0	480	10,1
65	Wohnungshilfe (§ 27c)	2 024	1,8	231	1,5	256	2,0	4	0,1
66	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) an Beschädigte	34 755	31,6	7 181	47,3	4 390	34,9	639	13,4
67	Zusammen ...	110 114	100	15 198	100	12 598	100	4 761	100

land

im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern

7.2 Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklenburg-Vorpommern		Niedersachsen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
gesamt												
10 768	26,0	997	3,1	3 233	4,2	16 903	7,6	542	1,3	28 284	11,0	37
10 768	26,0	996	3,1	3 222	4,2	16 750	7,5	542	1,3	28 258	11,0	38
1 294	3,1	331	1,0	760	1,0	2 851	1,3	67	0,2	3 314	1,3	39
9 474	22,9	665	2,1	2 462	3,2	13 899	6,3	475	1,1	24 944	9,7	40
-	-	1	0,0	10	0,0	153	0,1	-	-	25	0,0	41
152	0,4	442	1,4	393	0,5	13 377	6,0	116	0,3	2 566	1,0	42
125	0,3	234	0,7	273	0,4	6 733	3,0	101	0,2	1 283	0,5	43
27	0,1	208	0,7	119	0,2	6 644	3,0	15	0,0	1 284	0,5	44
43	0,1	0	0,0	60	0,1	836	0,4	19	0,0	142	0,1	45
37	0,1	-	-	44	0,1	738	0,3	4	0,0	136	0,1	46
6	0,0	0	0,0	16	0,0	98	0,0	15	0,0	6	0,0	47
1 012	2,4	878	2,8	15 979	20,6	38 878	17,5	1 052	2,5	21 760	8,5	48
989	2,4	840	2,6	15 874	20,5	37 104	16,7	943	2,2	21 174	8,2	49
574	1,4	186	0,6	670	0,9	7 808	3,5	783	1,8	4 499	1,7	50
157	0,4	99	0,3	1 522	2,0	6 889	3,1	141	0,3	2 259	0,9	51
258	0,6	555	1,7	13 682	17,7	22 406	10,1	19	0,0	14 416	5,6	52
23	0,1	38	0,1	104	0,1	1 774	0,8	109	0,3	586	0,2	53
41 412	100	31 810	100	77 383	100	222 125	100	42 454	100	257 263	100	54
fürsorgeberechtigte												
73	30,9	1	0,1	257	11,7	129	0,8	1	0,2	210	1,2	55
-	-	1	0,1	20	0,9	59	0,4	1	0,2	45	0,3	56
73	30,9	-	-	237	10,8	70	0,4	-	-	165	1,0	57
1	0,3	2	0,3	1	0,1	14	0,1	-	-	58	0,3	58
24	10,2	317	38,1	567	25,9	3 732	22,7	140	31,0	11 748	69,3	59
5	2,3	25	3,1	406	18,6	307	1,9	60	13,2	80	0,5	60
1	0,6	9	1,1	25	1,1	727	4,4	6	1,3	41	0,2	61
2	1,0	64	7,7	15	0,7	368	2,2	-	-	678	4,0	62
6	2,4	135	16,2	207	9,5	1 398	8,5	0	0,1	1 124	6,6	63
24	10,2	112	13,4	177	8,1	2 310	14,1	11	2,4	598	3,5	64
5	2,2	-	-	21	1,0	564	3,4	19	4,3	100	0,6	65
94	40,0	167	20,0	509	23,3	6 874	41,9	214	47,5	2 320	13,7	66
235	100	832	100	2 185	100	16 424	100	451	100	16 957	100	67

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
7.1 Ins									
37	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	64 930	8,0	9 451	7,1	3 072	13,5	2 235	6,6
38	Beihilfen	64 907	8,0	9 385	7,0	3 016	13,2	2 227	6,6
	an:								
39	Beschädigte	8 525	1,1	1 183	0,9	514	2,3	323	1,0
40	Hinterbliebene	56 382	7,0	8 202	6,2	2 503	11,0	1 905	5,6
41	Darlehen	23	0,0	66	0,0	55	0,2	7	0,0
42	Erholungshilfe (§ 27b)	34 533	4,3	2 657	2,0	523	2,3	785	2,3
43	Beihilfen an Beschädigte	17 140	2,1	1 044	0,8	330	1,4	641	1,9
44	Beihilfen an Hinterbliebene	17 393	2,2	1 613	1,2	192	0,8	144	0,4
45	Wohnungshilfe (§ 27c)	736	0,1	116	0,1	83	0,4	81	0,2
46	Beihilfen	471	0,1	86	0,1	83	0,4	44	0,1
47	Darlehen	265	0,0	31	0,0	-	-	37	0,1
48	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	62 537	7,7	12 609	9,5	1 367	6,0	3 168	9,4
49	Beihilfen	60 814	7,5	12 453	9,3	1 229	5,4	2 942	8,7
50	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unter- stellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	10 500	1,3	2 569	1,9	671	2,9	2 502	7,4
51	sonstige Beihilfen an Beschädigte	11 793	1,5	1 441	1,1	333	1,5	371	1,1
52	an Hinterbliebene	38 521	4,8	8 444	6,3	225	1,0	69	0,2
53	Darlehen	1 723	0,2	156	0,1	139	0,6	226	0,7
54	Ausgaben insgesamt ...	808 443	100	133 186	100	22 796	100	33 795	100
7.2 Leistungen an Sonder									
55	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	412	1,4	136	3,9	7	0,6	-	-
56	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	110	0,4	9	0,2	7	0,6	-	-
57	sonstige Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	302	1,0	128	3,7	-	-	-	-
58	Krankenhilfe (§ 26b) an Beschädigte	24	0,1	-	-	2	0,1	1	0,1
59	Hilfe zur Pflege (§ 26c) an Beschädigte	8 595	29,8	-	-	50	4,2	397	26,3
60	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d) an Beschädigte	1 281	4,4	309	8,9	4	0,3	138	9,1
61	Altenhilfe (§ 26e) an Beschädigte	1 441	5,0	23	0,7	132	11,1	13	0,9
62	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	1 295	4,5	195	5,6	15	1,3	13	0,9
63	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a) an Beschädigte	2 218	7,7	339	9,8	502	42,1	19	1,2
64	Erholungshilfe (§ 27b) an Beschädigte	5 475	19,0	554	16,0	233	19,5	218	14,4
65	Wohnungshilfe (§ 27c)	517	1,8	69	2,0	35	2,9	22	1,5
66	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) an Beschädigte	7 598	26,3	1 847	53,2	215	18,0	687	45,6
67	Zusammen ...	28 857	100	3 473	100	1 192	100	1 507	100

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

land

im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern

7.2 Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte

Sachsen-Anhalt		Schleswig-Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
gesamt										
7 121	22,6	10 062	8,2	10 314	19,6	193 083	8,0	30 979	15,4	37
7 121	22,6	10 050	8,2	10 314	19,6	192 380	8,0	30 972	15,4	38
937	3,0	1 161	0,9	1 207	2,3	27 176	1,1	3 829	1,9	39
6 183	19,7	8 889	7,3	9 107	17,3	165 204	6,9	27 144	13,5	40
-	-	12	0,0	-	-	702	0,0	7	0,0	41
71	0,2	945	0,8	1 072	2,0	68 798	2,9	2 196	1,1	42
65	0,2	472	0,4	856	1,6	34 029	1,4	1 788	0,9	43
7	0,0	473	0,4	215	0,4	34 770	1,4	409	0,2	44
108	0,3	246	0,2	52	0,1	2 776	0,1	304	0,2	45
73	0,2	189	0,2	32	0,1	2 049	0,1	191	0,1	46
35	0,1	57	0,0	20	0,0	727	0,0	113	0,1	47
888	2,8	8 815	7,2	3 648	6,9	270 937	11,3	9 767	4,8	48
772	2,5	8 480	6,9	3 310	6,3	264 580	11,0	8 955	4,4	49
340	1,1	1 732	1,4	1 074	2,0	44 300	1,8	5 274	2,6	50
431	1,4	1 308	1,1	232	0,4	53 200	2,2	1 331	0,7	51
1	0,0	5 440	4,4	2 004	3,8	167 080	7,0	2 351	1,2	52
116	0,4	335	0,3	338	0,6	6 357	0,3	812	0,4	53
31 449	100	122 418	100	52 557	100	2 401 077	100	201 667	100	54
fürsorgeberechtigte										
1	0,1	40	1,1	208	19,6	1 508	1,4	282	7,2	55
0	0,1	1	0,0	-	-	284	0,3	1	0,0	56
1	0,1	39	1,1	208	19,6	1 224	1,2	281	7,1	57
-	-	9	0,2	-	-	175	0,2	2	0,0	58
225	32,3	1 131	30,7	286	27,0	35 088	33,1	1 071	27,1	59
18	2,6	86	2,3	49	4,7	4 821	4,5	270	6,8	60
11	1,6	13	0,4	45	4,2	2 753	2,6	76	1,9	61
26	3,7	225	6,1	-	-	4 249	4,0	41	1,0	62
35	5,0	353	9,6	52	4,9	9 176	8,6	112	2,8	63
23	3,3	283	7,7	124	11,8	13 310	12,5	400	10,1	64
90	12,9	91	2,5	-	-	1 888	1,8	137	3,5	65
268	38,5	1 458	39,5	294	27,8	33 198	31,3	1 557	39,4	66
697	100	3 689	100	1 058	100	106 165	100	3 948	100	67

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden Württemberg		Bayern		Berlin	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	14 810	0,6	2 132	0,8	3 372	1,1	42	0,0
2	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	574	0,0	31	0,0	50	0,0	36	0,0
3	sonstige Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	14 236	0,6	2 101	0,8	3 322	1,1	6	0,0
4	Krankenhilfe (§ 26b)	2 782	0,1	649	0,2	455	0,1	344	0,3
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	1 905 492	76,4	198 202	72,7	220 278	72,1	102 091	89,0
6	Beihilfen	1 900 149	76,2	198 084	72,6	219 923	72,0	102 091	89,0
7	an Beschädigte	130 779	5,2	16 271	6,0	15 107	4,9	-	-
8	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	22 430	0,9	5 570	2,0	1 550	0,5	-	-
9	für sonstige Hilfe zur Pflege	108 350	4,3	10 700	3,9	13 557	4,4	-	-
10	an Hinterbliebene	1 769 370	71,0	181 813	66,7	204 816	67,0	102 091	89,0
11	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	113 228	4,5	11 013	4,0	7 660	2,5	14 034	12,2
12	für sonstige Hilfe zur Pflege	1 656 142	66,4	170 801	62,6	197 156	64,5	88 057	76,8
13	Darlehen	5 343	0,2	118	0,0	356	0,1	-	-
14	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	19 397	0,8	602	0,2	1 215	0,4	654	0,6
15	Altenhilfe (§ 26e)	22 168	0,9	1 303	0,5	345	0,1	103	0,1
16	Beihilfen	22 022	0,9	1 285	0,5	338	0,1	103	0,1
	an:								
17	Beschädigte	3 334	0,1	322	0,1	39	0,0	5	0,0
18	Hinterbliebene	18 688	0,7	962	0,4	300	0,1	98	0,1
19	Darlehen	146	0,0	18	0,0	7	0,0	-	-
20	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	8 917	0,4	1 121	0,4	1 113	0,4	58	0,1
21	Beihilfen	8 775	0,4	1 121	0,4	1 113	0,4	58	0,1
22	Darlehen	143	0,0	-	-	-	-	-	-
23	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	214 774	8,6	13 222	4,8	32 303	10,6	7 728	6,7
24	Beihilfen	214 373	8,6	13 217	4,8	32 250	10,6	7 534	6,6
	an:								
25	Beschädigte	22 026	0,9	1 720	0,6	2 729	0,9	1 294	1,1
26	Hinterbliebene	192 347	7,7	11 497	4,2	29 521	9,7	6 240	5,4
27	Darlehen	401	0,0	5	0,0	53	0,0	194	0,2
28	Erholungshilfe (§ 27b)	57 284	2,3	3 784	1,4	5 403	1,8	608	0,5
29	Beihilfen an Beschädigte	22 106	0,9	1 021	0,4	1 655	0,5	275	0,2
30	Beihilfen an Hinterbliebene	35 178	1,4	2 763	1,0	3 748	1,2	332	0,3
31	Wohnungshilfe (§ 27c)	1 056	0,0	53	0,0	13	0,0	-	-
32	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	245 950	9,9	51 665	18,9	41 141	13,5	3 098	2,7
33	Beihilfen	241 315	9,7	51 096	18,7	40 711	13,3	3 098	2,7
	an:								
34	Beschädigte	71 884	2,9	20 463	7,5	7 981	2,6	3 071	2,7
35	Hinterbliebene	169 431	6,8	30 633	11,2	32 731	10,7	27	0,0
36	Darlehen	4 635	0,2	569	0,2	430	0,1	-	-
37	Ausgaben insgesamt ...	2 492 630	100	272 734	100	305 640	100	114 725	100

land

im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern

sonstige Berechtigte

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklenburg-Vorpommern		Niedersachsen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
61	0,1	141	0,5	137	0,2	1 226	0,6	53	0,1	2 351	1,0	1
5	0,0	1	0,0	38	0,1	42	0,0	-	-	82	0,0	2
56	0,1	140	0,5	99	0,1	1 184	0,6	53	0,1	2 268	0,9	3
2	0,0	23	0,1	219	0,3	156	0,1	2	0,0	157	0,1	4
27 202	66,1	28 137	90,8	49 985	66,5	143 041	69,5	38 620	91,9	186 717	77,7	5
27 202	66,1	28 076	90,6	49 951	66,4	142 811	69,4	38 620	91,9	186 717	77,7	6
5 458	13,3	2 035	6,6	3 240	4,3	14 046	6,8	2 122	5,1	1 801	0,7	7
608	1,5	344	1,1	684	0,9	1 999	1,0	684	1,6	1 484	0,6	8
4 851	11,8	1 691	5,5	2 555	3,4	12 047	5,9	1 439	3,4	316	0,1	9
21 744	52,8	26 041	84,1	46 711	62,1	128 765	62,6	36 498	86,9	184 917	77,0	10
1 551	3,8	1 437	4,6	6 548	8,7	10 606	5,2	1 500	3,6	9 972	4,1	11
20 192	49,0	24 603	79,4	40 163	53,4	118 159	57,4	34 998	83,3	174 945	72,8	12
-	-	61	0,2	34	0,0	230	0,1	-	-	-	-	13
1 848	4,5	288	0,9	5 544	7,4	284	0,1	1 449	3,5	548	0,2	14
211	0,5	364	1,2	249	0,3	1 485	0,7	380	0,9	173	0,1	15
211	0,5	364	1,2	249	0,3	1 450	0,7	380	0,9	173	0,1	16
155	0,4	55	0,2	16	0,0	325	0,2	101	0,2	14	0,0	17
56	0,1	308	1,0	233	0,3	1 125	0,5	278	0,7	159	0,1	18
-	-	-	-	-	-	35	0,0	-	-	-	-	19
6	0,0	122	0,4	314	0,4	663	0,3	16	0,0	1 750	0,7	20
6	0,0	122	0,4	314	0,4	652	0,3	16	0,0	1 687	0,7	21
-	-	-	-	-	-	11	0,0	-	-	63	0,0	22
10 763	26,1	862	2,8	3 026	4,0	15 505	7,5	542	1,3	27 159	11,3	23
10 763	26,1	862	2,8	3 017	4,0	15 472	7,5	542	1,3	27 150	11,3	24
1 289	3,1	197	0,6	556	0,7	1 573	0,8	67	0,2	2 206	0,9	25
9 474	23,0	665	2,1	2 462	3,3	13 899	6,8	475	1,1	24 944	10,4	26
-	-	-	-	8	0,0	33	0,0	-	-	10	0,0	27
129	0,3	330	1,1	216	0,3	11 067	5,4	105	0,2	1 968	0,8	28
101	0,2	123	0,4	96	0,1	4 423	2,2	90	0,2	684	0,3	29
27	0,1	208	0,7	119	0,2	6 644	3,2	15	0,0	1 284	0,5	30
38	0,1	0	0,0	39	0,1	272	0,1	-	-	43	0,0	31
918	2,2	711	2,3	15 470	20,6	32 004	15,6	838	2,0	19 440	8,1	32
912	2,2	693	2,2	15 397	20,5	30 842	15,0	774	1,8	19 042	7,9	33
654	1,6	139	0,4	1 715	2,3	8 435	4,1	755	1,8	4 625	1,9	34
258	0,6	555	1,8	13 682	18,2	22 406	10,9	19	0,0	14 416	6,0	35
6	0,0	18	0,1	73	0,1	1 162	0,6	64	0,2	398	0,2	36
41 177	100	30 977	100	75 198	100	205 701	100	42 003	100	240 305	100	37

Deutsch

7 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1994 an Berechtigte

7.3 Leistungen an

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	3 225	0,4	549	0,4	241	1,1	158	0,5
2	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	185	0,0	22	0,0	32	0,1	0	0,0
3	sonstige Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	3 039	0,4	527	0,4	209	1,0	158	0,5
4	Krankenhilfe (§ 26b)	472	0,1	149	0,1	3	0,0	5	0,0
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	607 396	77,9	106 249	81,9	16 704	77,3	24 852	77,0
6	Beihilfen	603 962	77,5	105 245	81,1	16 704	77,3	24 840	76,9
7	an Beschädigte	48 182	6,2	7 973	6,1	706	3,3	1 697	5,3
8	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	5 531	0,7	1 325	1,0	122	0,6	441	1,4
9	für sonstige Hilfe zur Pflege	42 651	5,5	6 647	5,1	584	2,7	1 257	3,9
10	an Hinterbliebene	555 781	71,3	97 272	75,0	15 997	74,0	23 143	71,7
11	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	31 871	4,1	6 850	5,3	1 012	4,7	1 729	5,4
12	für sonstige Hilfe zur Pflege	523 910	67,2	90 422	69,7	14 986	69,4	21 414	66,3
13	Darlehen	3 434	0,4	1 004	0,8	-	-	12	0,0
14	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	2 677	0,3	183	0,1	132	0,6	1 712	5,3
15	Altenhilfe (§ 26e)	16 076	2,1	129	0,1	328	1,5	226	0,7
16	Beihilfen	16 075	2,1	129	0,1	328	1,5	214	0,7
	an:								
17	Beschädigte	1 835	0,2	23	0,0	79	0,4	59	0,2
18	Hinterbliebene	14 240	1,8	106	0,1	248	1,1	155	0,5
19	Darlehen	1	0,0	-	-	-	-	12	0,0
20	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	2 814	0,4	430	0,3	136	0,6	10	0,0
21	Beihilfen	2 762	0,4	417	0,3	136	0,6	10	0,0
22	Darlehen	52	0,0	13	0,0	-	-	-	-
23	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	62 712	8,0	9 112	7,0	2 570	11,9	2 216	6,9
24	Beihilfen	62 695	8,0	9 050	7,0	2 570	11,9	2 209	6,8
	an:								
25	Beschädigte	6 313	0,8	847	0,7	67	0,3	304	0,9
26	Hinterbliebene	56 382	7,2	8 202	6,3	2 503	11,6	1 905	5,9
27	Darlehen	17	0,0	62	0,0	-	-	7	0,0
28	Erholungshilfe (§ 27b)	29 058	3,7	2 102	1,6	290	1,3	567	1,8
29	Beihilfen an Beschädigte	11 665	1,5	489	0,4	98	0,5	423	1,3
30	Beihilfen an Hinterbliebene	17 393	2,2	1 613	1,2	192	0,9	144	0,4
31	Wohnungshilfe (§ 27c)	219	0,0	47	0,0	48	0,2	59	0,2
32	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	54 939	7,0	10 761	8,3	1 153	5,3	2 481	7,7
33	Beihilfen	53 943	6,9	10 707	8,3	1 036	4,8	2 296	7,1
	an:								
34	Beschädigte	15 421	2,0	2 264	1,7	811	3,8	2 227	6,9
35	Hinterbliebene	38 521	4,9	8 444	6,5	225	1,0	69	0,2
36	Darlehen	996	0,1	54	0,0	117	0,5	185	0,6
37	Ausgaben insgesamt ...	779 586	100	129 712	100	21 604	100	32 287	100

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

land

im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern
sonstige Berechtigte

Sachsen-Anhalt		Schleswig-Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
7	0,0	1 117	0,9	-	-	14 532	0,6	279	0,1	1
1	0,0	49	0,0	-	-	568	0,0	6	0,0	2
6	0,0	1 068	0,9	-	-	13 963	0,6	273	0,1	3
7	0,0	96	0,1	43	0,1	2 723	0,1	59	0,0	4
22 222	72,3	97 670	82,3	36 126	70,1	1 756 471	76,5	149 022	75,4	5
22 222	72,3	97 576	82,2	36 126	70,1	1 751 139	76,3	149 010	75,4	6
2 835	9,2	5 011	4,2	4 296	8,3	114 370	5,0	16 409	8,3	7
415	1,3	1 209	1,0	463	0,9	19 819	0,9	2 611	1,3	8
2 420	7,9	3 802	3,2	3 833	7,4	94 551	4,1	13 798	7,0	9
19 387	63,0	92 565	78,0	31 830	61,8	1 636 769	71,3	132 601	67,1	10
1 495	4,9	4 989	4,2	963	1,9	105 990	4,6	7 238	3,7	11
17 892	58,2	87 576	73,8	30 866	59,9	1 530 779	66,7	125 363	63,4	12
-	-	94	0,1	-	-	5 331	0,2	12	0,0	13
608	2,0	1 212	1,0	440	0,9	13 340	0,6	6 057	3,1	14
136	0,4	424	0,4	236	0,5	20 978	0,9	1 190	0,6	15
136	0,4	424	0,4	163	0,3	20 917	0,9	1 104	0,6	16
21	0,1	194	0,2	90	0,2	2 907	0,1	426	0,2	17
116	0,4	231	0,2	73	0,1	18 010	0,8	678	0,3	18
-	-	-	-	73	0,1	61	0,0	85	0,0	19
-	-	326	0,3	39	0,1	8 846	0,4	71	0,0	20
-	-	322	0,3	39	0,1	8 704	0,4	71	0,0	21
-	-	4	0,0	-	-	143	0,0	-	-	22
7 086	23,0	9 709	8,2	10 261	19,9	183 907	8,0	30 867	15,6	23
7 086	23,0	9 697	8,2	10 261	19,9	183 513	8,0	30 860	15,6	24
903	2,9	808	0,7	1 155	2,2	18 309	0,8	3 717	1,9	25
6 183	20,1	8 889	7,5	9 107	17,7	165 204	7,2	27 144	13,7	26
-	-	12	0,0	-	-	393	0,0	7	0,0	27
48	0,2	663	0,6	947	1,8	55 488	2,4	1 796	0,9	28
41	0,1	189	0,2	732	1,4	20 719	0,9	1 387	0,7	29
7	0,0	473	0,4	215	0,4	34 770	1,5	409	0,2	30
19	0,1	155	0,1	52	0,1	888	0,0	168	0,1	31
619	2,0	7 357	6,2	3 354	6,5	237 739	10,4	8 211	4,2	32
519	1,7	7 172	6,0	3 077	6,0	233 738	10,2	7 577	3,8	33
519	1,7	1 733	1,5	1 073	2,1	66 658	2,9	5 226	2,6	34
1	0,0	5 440	4,6	2 004	3,9	167 080	7,3	2 351	1,2	35
100	0,3	185	0,2	277	0,5	4 001	0,2	633	0,3	36
30 752	100	118 729	100	51 499	100	2 294 912	100	197 718	100	37

Deutsch
8 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der
8.1 Ins

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden Württemberg		Bayern		Berlin	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	1 153	0,7	123	0,6	356	2,2	5	0,1
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	291	0,2	11	0,1	21	0,1	4	0,1
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	491	0,3	51	0,2	175	1,1	-	-
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	371	0,2	61	0,3	160	1,0	1	0,0
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	64 696	40,3	6 394	30,8	6 579	40,1	2 908	48,7
6	Beihilfen für häusliche Pflege	23 622	14,7	1 888	9,1	2 255	13,7	1 362	22,8
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	41 074	25,6	4 506	21,7	4 324	26,3	1 546	25,9
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	4 778	3,0	220	1,1	474	2,9	492	8,2
9	Altenhilfe (§ 26e)	11 195	7,0	306	1,5	247	1,5	201	3,4
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	1 582	1,0	171	0,8	228	1,4	25	0,4
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	25 068	15,6	2 173	10,5	3 446	21,0	1 499	25,1
12	Beihilfen an Beschädigte	3 765	2,3	406	2,0	496	3,0	270	4,5
13	Beihilfen an Hinterbliebene	21 303	13,3	1 767	8,5	2 950	18,0	1 229	20,6
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	52 231	32,5	11 379	54,8	5 089	31,0	844	14,1
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	39 575	24,6	9 466	45,6	3 582	21,8	405	6,8
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	12 656	7,9	1 913	9,2	1 507	9,2	439	7,3
17	Insgesamt ...	160 703	100	20 766	100	16 419	100	5 974	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	341	0,2	87	0,3	81	0,5	8	0,2
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	72	0,0	10	0,0	4	0,0	6	0,1
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	269	0,1	77	0,2	77	0,4	2	0,0
21	Krankenhilfe (§ 26b)	3 193	1,6	466	1,4	549	3,1	141	2,7
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	3 400	1,7	579	1,7	577	3,3	118	2,2
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	627	0,3	198	0,6	66	0,4	108	2,1
24	Altenhilfe (§ 26e)	96 687	47,3	24 071	71,5	6 464	37,0	1 252	23,8
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	467	0,2	33	0,1	157	0,9	7	0,1
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	41 310	20,2	4 816	14,3	4 370	25,0	2 160	41,0
27	Beihilfen	41 169	20,1	4 805	14,3	4 338	24,8	2 152	40,9
28	Darlehen	141	0,1	11	0,0	32	0,2	8	0,2
29	Erholungshilfe (§ 27b)	52 784	25,8	2 914	8,6	4 579	26,2	1 313	24,9
30	Beihilfen an Beschädigte	26 066	12,7	1 146	3,4	2 013	11,5	592	11,2
31	Beihilfen an Hinterbliebene	26 718	13,1	1 768	5,2	2 566	14,7	721	13,7
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	476	0,2	32	0,1	44	0,3	1	0,0
33	Beihilfen	410	0,2	23	0,1	32	0,2	-	-
34	Darlehen	66	0,0	9	0,0	12	0,1	1	0,0
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	5 226	2,6	493	1,5	606	3,5	160	3,0
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	2 261	1,1	28	0,1	165	0,9	38	0,7
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	2 965	1,4	465	1,4	441	2,5	122	2,3
38	Insgesamt ...	204 511	100	33 689	100	17 493	100	5 268	100

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

land
Kriegsopferfürsorge 1994 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern *)
gesamt

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklenburg-Vorpommern		Niedersachsen		Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende												
3	0,1	6	0,4	58	1,8	102	0,6	4	0,1	102	0,7	1
-	-	3	0,2	52	1,6	37	0,2	1	0,0	29	0,2	2
3	0,1	2	0,1	2	0,1	23	0,1	2	0,0	56	0,4	3
-	-	1	0,1	4	0,1	42	0,2	1	0,0	17	0,1	4
1 342	47,0	686	48,0	922	29,2	5 628	32,2	1 519	27,9	6 054	43,9	5
601	21,1	230	16,1	282	8,9	2 898	16,6	608	11,1	2 008	14,6	6
741	26,0	456	31,9	640	20,3	2 730	15,6	911	16,7	4 046	29,3	7
375	13,1	97	6,8	290	9,2	186	1,1	397	7,3	190	1,4	8
6	0,2	95	6,6	141	4,5	790	4,5	2 496	45,8	56	0,4	9
3	0,1	16	1,1	44	1,4	143	0,8	3	0,1	199	1,4	10
504	17,7	332	23,2	589	18,6	1 827	10,4	47	0,9	2 723	19,8	11
33	1,2	42	2,9	151	4,8	242	1,4	8	0,1	345	2,5	12
471	16,5	290	20,3	438	13,9	1 585	9,1	39	0,7	2 378	17,2	13
622	21,8	198	13,8	1 116	35,3	8 822	50,4	987	18,1	4 462	32,4	14
493	17,3	139	9,7	760	24,1	5 728	32,7	874	16,0	3 662	26,6	15
129	4,5	59	4,1	356	11,3	3 094	17,7	113	2,1	800	5,8	16
2 855	100	1 430	100	3 160	100	17 498	100	5 453	100	13 786	100	17
im Laufe des Jahres												
4	0,1	4	0,8	9	0,4	32	0,1	1	0,1	29	0,3	18
1	0,0	4	0,8	1	0,0	12	0,0	-	-	8	0,1	19
3	0,1	-	-	8	0,4	20	0,0	1	0,1	21	0,2	20
14	0,4	23	4,6	111	5,1	293	0,5	6	0,5	378	4,4	21
8	0,2	10	2,0	661	30,4	94	0,2	-	-	566	6,6	22
2	0,1	1	0,2	57	2,6	6	0,0	-	-	4	0,0	23
2 865	87,0	18	3,6	148	6,8	33 227	59,7	728	61,1	1 340	15,7	24
-	-	3	0,6	44	2,0	3	0,0	1	0,1	142	1,7	25
271	8,2	147	29,5	586	27,0	10 777	19,4	362	30,4	3 377	39,7	26
271	8,2	143	28,7	582	26,8	10 726	19,3	362	30,4	3 375	39,6	27
-	-	4	0,8	4	0,2	51	0,1	-	-	2	0,0	28
94	2,9	278	55,7	459	21,1	10 189	18,3	75	6,3	2 133	25,0	29
70	2,1	117	23,4	335	15,4	5 487	9,9	60	5,0	877	10,3	30
24	0,7	161	32,3	124	5,7	4 702	8,5	15	1,3	1 256	14,7	31
6	0,2	1	0,2	13	0,6	168	0,3	2	0,2	20	0,2	32
5	0,2	-	-	10	0,5	155	0,3	1	0,1	19	0,2	33
1	0,0	1	0,2	3	0,1	13	0,0	1	0,1	1	0,0	34
28	0,9	14	2,8	86	4,0	848	1,5	17	1,4	527	6,2	35
11	0,3	3	0,6	34	1,6	299	0,5	12	1,0	178	2,1	36
17	0,5	11	2,2	52	2,4	549	1,0	5	0,4	349	4,1	37
3 292	100	499	100	2 174	100	55 637	100	1 192	100	8 516	100	38

Deutsch
8 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der
8.1 Ins

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	203	0,4	77	0,9	22	1,4	10	0,3
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	82	0,2	18	0,2	14	0,9	-	-
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	111	0,2	22	0,3	8	0,5	5	0,1
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	10	0,0	37	0,4	-	-	5	0,1
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	21 098	44,9	3 779	45,9	847	54,8	1 351	33,8
6	Beihilfen für häusliche Pflege	7 498	15,9	1 316	16,0	240	15,5	403	10,1
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	13 600	28,9	2 463	29,9	607	39,2	948	23,7
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	854	1,8	111	1,3	39	2,5	293	7,3
9	Altenhilfe (§ 26e)	6 204	13,2	37	0,4	22	1,4	50	1,3
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	556	1,2	98	1,2	25	1,6	1	0,0
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	8 641	18,4	888	10,8	218	14,1	186	4,7
12	Beihilfen an Beschädigte	1 372	2,9	132	1,6	25	1,6	15	0,4
13	Beihilfen an Hinterbliebene	7 269	15,5	756	9,2	193	12,5	171	4,3
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	9 469	20,1	3 248	39,4	374	24,2	2 108	52,7
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	7 559	16,1	2 285	27,7	364	23,5	1 784	44,6
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 910	4,1	963	11,7	10	0,6	324	8,1
17	Insgesamt ...	47 025	100	8 238	100	1 547	100	3 999	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	45	0,1	9	0,1	2	0,1	7	0,2
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	9	0,0	6	0,1	1	0,1	-	-
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	36	0,1	3	0,0	1	0,1	7	0,2
21	Krankenhilfe (§ 26b)	726	1,7	183	2,0	6	0,3	22	0,5
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	476	1,1	95	1,1	5	0,3	35	0,9
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	155	0,4	6	0,1	5	0,3	13	0,3
24	Altenhilfe (§ 26e)	3 341	7,9	4 887	54,5	596	34,6	3 127	76,8
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	30	0,1	4	0,0	-	-	-	-
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	9 442	22,3	1 108	12,4	572	33,2	153	3,8
27	Beihilfen	9 433	22,3	1 104	12,3	564	32,8	150	3,7
28	Darlehen	9	0,0	4	0,0	8	0,5	3	0,1
29	Erholungshilfe (§ 27b)	26 227	62,0	2 446	27,3	433	25,1	534	13,1
30	Beihilfen an Beschädigte	13 245	31,3	993	11,1	217	12,6	408	10,0
31	Beihilfen an Hinterbliebene	12 982	30,7	1 453	16,2	216	12,5	126	3,1
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	88	0,2	16	0,2	16	0,9	14	0,3
33	Beihilfen	76	0,2	14	0,2	16	0,9	10	0,2
34	Darlehen	12	0,0	2	0,0	-	-	4	0,1
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	1 778	4,2	215	2,4	87	5,1	165	4,1
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	1 165	2,8	89	1,0	29	1,7	100	2,5
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	613	1,4	126	1,4	58	3,4	65	1,6
38	Insgesamt ...	42 308	100	8 969	100	1 722	100	4 070	100

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

land
Kriegsopferfürsorge 1994 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern *)
gesamt

Sachsen-Anhalt		Schleswig-Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende										
13	0,5	60	0,8	9	0,3	1 114	0,8	39	0,2	1
5	0,2	14	0,2	-	-	285	0,2	6	0,0	2
-	-	31	0,4	-	-	481	0,3	10	0,1	3
8	0,3	15	0,2	9	0,3	348	0,2	23	0,1	4
1 308	49,5	3 236	45,0	1 045	38,4	58 131	40,6	6 565	37,2	5
552	20,9	1 166	16,2	315	11,6	21 143	14,8	2 479	14,0	6
756	28,6	2 070	28,8	730	26,9	36 988	25,9	4 086	23,1	7
247	9,4	360	5,0	153	5,6	3 313	2,3	1 465	8,3	8
40	1,5	504	7,0	-	-	8 603	6,0	2 592	14,7	9
4	0,2	63	0,9	3	0,1	1 568	1,1	14	0,1	10
370	14,0	1 195	16,6	430	15,8	23 531	16,5	1 537	8,7	11
77	2,9	101	1,4	50	1,8	3 582	2,5	183	1,0	12
293	11,1	1 094	15,2	380	14,0	19 949	13,9	1 354	7,7	13
659	25,0	1 776	24,7	1 078	39,7	46 777	32,7	5 454	30,9	14
321	12,2	1 384	19,2	769	28,3	35 334	24,7	4 241	24,0	15
338	12,8	392	5,4	309	11,4	11 443	8,0	1 213	6,9	16
2 641	100	7 194	100	2 718	100	143 037	100	17 666	100	17
im Laufe des Jahres										
3	0,1	19	0,5	1	0,0	325	0,2	16	0,1	18
3	0,1	7	0,2	-	-	68	0,0	4	0,0	19
-	-	12	0,3	1	0,0	257	0,1	12	0,0	20
40	0,7	202	5,7	33	0,3	3 078	1,7	115	0,5	21
14	0,2	162	4,6	-	-	3 343	1,9	57	0,2	22
-	-	6	0,2	-	-	612	0,3	15	0,1	23
4 257	75,6	857	24,4	9 509	90,3	76 201	42,4	20 486	82,9	24
-	-	41	1,2	2	0,0	484	0,3	3	0,0	25
1 248	22,2	1 371	39,0	550	5,2	38 726	21,5	2 584	10,5	26
1 248	22,2	1 366	38,8	550	5,2	38 588	21,5	2 581	10,4	27
-	-	5	0,1	-	-	138	0,1	3	0,0	28
40	0,7	694	19,7	376	3,6	51 665	28,7	1 119	4,5	29
30	0,5	236	6,7	240	2,3	25 258	14,0	808	3,3	30
10	0,2	458	13,0	136	1,3	26 407	14,7	311	1,3	31
9	0,2	37	1,1	9	0,1	436	0,2	40	0,2	32
8	0,1	34	1,0	7	0,1	379	0,2	31	0,1	33
1	0,0	3	0,1	2	0,0	57	0,0	9	0,0	34
23	0,4	129	3,7	50	0,5	4 943	2,7	283	1,1	35
11	0,2	54	1,5	45	0,4	2 082	1,2	179	0,7	36
12	0,2	75	2,1	5	0,0	2 861	1,6	104	0,4	37
5 634	100	3 518	100	10 530	100	179 793	100	24 718	100	38

Deutsch

**8 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der
8.2 Leistungen an Sonder**

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden Württemberg		Bayern		Berlin	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	189	0,8	28	0,7	36	1,1	2	0,3
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	94	0,4	6	0,1	13	0,4	2	0,3
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	34	0,1	5	0,1	7	0,2	-	-
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	61	0,3	17	0,4	16	0,5	-	-
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	2 211	9,3	198	4,9	246	7,6	81	10,2
6	Beihilfen für häusliche Pflege	1 646	6,9	136	3,4	146	4,5	60	7,6
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	565	2,4	62	1,5	100	3,1	21	2,6
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	971	4,1	42	1,0	149	4,6	249	31,4
9	Altenhilfe (§ 26e)	762	3,2	30	0,7	9	0,3	56	7,1
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	546	2,3	57	1,4	60	1,9	12	1,5
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	1 071	4,5	222	5,5	240	7,4	71	9,0
12	Beihilfen an Beschädigte	1 071	4,5	222	5,5	240	7,4	71	9,0
13	Beihilfen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	17 995	75,8	3 441	85,6	2 501	77,2	322	40,6
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	13 961	58,8	3 246	80,8	1 881	58,0	249	31,4
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	4 034	17,0	195	4,9	620	19,1	73	9,2
17	Insgesamt ...	23 745	100	4 018	100	3 241	100	793	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	77	0,3	25	0,6	3	0,1	2	0,2
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	26	0,1	6	0,1	-	-	-	-
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	51	0,2	19	0,4	3	0,1	2	0,2
21	Krankenhilfe (§ 26b)	217	0,9	18	0,4	55	1,5	7	0,6
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	209	0,8	57	1,3	20	0,5	-	-
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	107	0,4	44	1,0	13	0,4	-	-
24	Altenhilfe (§ 26e)	7 034	27,6	3 032	68,2	1 198	32,9	304	27,7
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	137	0,5	17	0,4	50	1,4	5	0,5
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	5 434	21,3	401	9,0	815	22,4	311	28,4
27	Beihilfen	5 366	21,1	394	8,9	805	22,1	306	27,9
28	Darlehen	68	0,3	7	0,2	10	0,3	5	0,5
29	Erholungshilfe (§ 27b)	10 027	39,4	600	13,5	1 182	32,5	440	40,1
30	Beihilfen an Beschädigte	10 027	39,4	600	13,5	1 182	32,5	440	40,1
31	Beihilfen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	279	1,1	21	0,5	34	0,9	-	-
33	Beihilfen	247	1,0	15	0,3	28	0,8	-	-
34	Darlehen	32	0,1	6	0,1	6	0,2	-	-
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	1 951	7,7	234	5,3	270	7,4	28	2,6
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	697	2,7	9	0,2	82	2,3	8	0,7
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 254	4,9	225	5,1	188	5,2	20	1,8
38	Insgesamt ...	25 472	100	4 449	100	3 640	100	1 097	100

^{*}) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

land

Kriegsopferfürsorge 1994 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern *)

fürsorgeberechtigte

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklenburg-Vorpommern		Niedersachsen		Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende												
-	-	1	0,8	5	1,0	26	0,6	1	0,4	17	0,9	1
-	-	1	0,8	5	1,0	23	0,5	1	0,4	8	0,4	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	0,5	3
-	-	-	-	-	-	3	0,1	-	-	-	-	4
9	9,0	12	9,9	34	7,0	689	16,2	22	7,9	112	5,9	5
9	9,0	8	6,6	12	2,5	651	15,3	20	7,2	68	3,6	6
-	-	4	3,3	22	4,5	38	0,9	2	0,7	44	2,3	7
5	5,0	3	2,5	32	6,5	88	2,1	18	6,5	62	3,3	8
-	-	3	2,5	1	0,2	204	4,8	-	-	21	1,1	9
2	2,0	5	4,1	18	3,7	60	1,4	-	-	60	3,2	10
-	-	14	11,6	60	12,3	103	2,4	-	-	124	6,6	11
-	-	14	11,6	60	12,3	103	2,4	-	-	124	6,6	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
84	84,0	83	68,6	339	69,3	3 080	72,5	237	85,3	1 493	79,0	14
54	54,0	63	52,1	266	54,4	1 869	44,0	201	72,3	1 229	65,1	15
30	30,0	20	16,5	73	14,9	1 211	28,5	36	12,9	264	14,0	16
100	100	121	100	489	100	4 250	100	278	100	1 889	100	17
im Laufe des Jahres												
1	1,0	-	-	3	0,9	16	0,3	-	-	9	0,6	18
-	-	-	-	1	0,3	4	0,1	-	-	2	0,1	19
1	1,0	-	-	2	0,6	12	0,2	-	-	7	0,5	20
2	1,9	1	1,2	4	1,2	24	0,5	-	-	31	2,2	21
-	-	-	-	14	4,1	8	0,2	-	-	13	0,9	22
-	-	-	-	10	2,9	-	-	-	-	3	0,2	23
73	70,2	11	12,8	11	3,2	763	15,0	89	86,4	365	25,5	24
-	-	3	3,5	8	2,3	-	-	-	-	36	2,5	25
9	8,7	10	11,6	89	25,9	1 695	33,2	-	-	435	30,4	26
9	8,7	9	10,5	89	25,9	1 664	32,6	-	-	434	30,3	27
-	-	1	1,2	-	-	31	0,6	-	-	1	0,1	28
7	6,7	53	61,6	175	51,0	1 987	38,9	7	6,8	365	25,5	29
7	6,7	53	61,6	175	51,0	1 987	38,9	7	6,8	365	25,5	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
2	1,9	-	-	1	0,3	121	2,4	1	1,0	10	0,7	32
2	1,9	-	-	1	0,3	115	2,3	1	1,0	9	0,6	33
-	-	-	-	-	-	6	0,1	-	-	1	0,1	34
10	9,6	8	9,3	28	8,2	489	9,6	6	5,8	164	11,5	35
4	3,8	3	3,5	9	2,6	125	2,4	3	2,9	51	3,6	36
6	5,8	5	5,8	19	5,5	364	7,1	3	2,9	113	7,9	37
104	100	86	100	343	100	5 103	100	103	100	1 431	100	38

Deutsch

8 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der

8.2 Leistungen an Sonder

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	43	0,8	6	0,4	1	0,6	-	-
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	28	0,6	-	-	1	0,6	-	-
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	9	0,2	3	0,2	-	-	-	-
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	6	0,1	3	0,2	-	-	-	-
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	532	10,5	151	9,1	13	8,3	16	3,2
6	Beihilfen für häusliche Pflege	341	6,7	107	6,5	11	7,1	12	2,4
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	191	3,8	44	2,7	2	1,3	4	0,8
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	193	3,8	57	3,4	-	-	14	2,8
9	Altenhilfe (§ 26e)	401	7,9	8	0,5	16	10,3	-	-
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	199	3,9	38	2,3	3	1,9	-	-
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	110	2,2	67	4,1	11	7,1	1	0,2
12	Beihilfen an Beschädigte	110	2,2	67	4,1	11	7,1	1	0,2
13	Beihilfen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	3 585	70,8	1 326	80,2	112	71,8	474	93,9
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	2 660	52,5	1 091	66,0	103	66,0	396	78,4
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	925	18,3	235	14,2	9	5,8	78	15,4
17	Insgesamt ...	5 063	100	1 653	100	156	100	505	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	8	0,1	5	0,3	-	-	-	-
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	4	0,1	5	0,3	-	-	-	-
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	4	0,1	-	-	-	-	-	-
21	Krankenhilfe (§ 26b)	34	0,6	19	1,3	2	0,5	1	0,2
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	86	1,5	7	0,5	-	-	-	-
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	31	0,5	3	0,2	-	-	-	-
24	Altenhilfe (§ 26e)	19	0,3	506	34,4	-	-	254	54,6
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	1	0,0	-	-	-	-	-	-
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	894	15,3	349	23,7	261	61,7	12	2,6
27	Beihilfen	891	15,3	347	23,6	253	59,8	12	2,6
28	Darlehen	3	0,1	2	0,1	8	1,9	-	-
29	Erholungshilfe (§ 27b)	4 222	72,3	508	34,5	144	34,0	143	30,8
30	Beihilfen an Beschädigte	4 222	72,3	508	34,5	144	34,0	143	30,8
31	Beihilfen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	43	0,7	12	0,8	5	1,2	2	0,4
33	Beihilfen	36	0,6	10	0,7	5	1,2	1	0,2
34	Darlehen	7	0,1	2	0,1	-	-	1	0,2
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	503	8,6	63	4,3	11	2,6	53	11,4
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	329	5,6	24	1,6	5	1,2	13	2,8
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	174	3,0	39	2,6	6	1,4	40	8,6
38	Insgesamt ...	5 841	100	1 472	100	423	100	465	100

) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

land

Kriegsopferfürsorge 1994 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern *)
fürsorgeberechtigte

Sachsen-Anhalt		Schleswig-Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende										
11	4,6	3	0,4	9	3,5	168	0,8	21	1,5	1
4	1,7	2	0,3	-	-	89	0,4	5	0,4	2
-	-	1	0,1	-	-	34	0,2	-	-	3
7	2,9	-	-	9	3,5	45	0,2	16	1,2	4
9	3,8	68	9,8	19	7,4	2 136	9,5	75	5,4	5
5	2,1	46	6,6	14	5,5	1 586	7,1	60	4,4	6
4	1,7	22	3,2	5	2,0	550	2,5	15	1,1	7
30	12,6	14	2,0	15	5,9	889	4,0	82	6,0	8
1	0,4	12	1,7	-	-	761	3,4	1	0,1	9
4	1,7	28	4,0	-	-	540	2,4	6	0,4	10
10	4,2	36	5,2	2	0,8	1 058	4,7	13	0,9	11
10	4,2	36	5,2	2	0,8	1 058	4,7	13	0,9	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
174	72,8	533	76,8	211	82,4	16 815	75,2	1 180	85,6	14
77	32,2	428	61,7	148	57,8	13 085	58,5	876	63,6	15
97	40,6	105	15,1	63	24,6	3 730	16,7	304	22,1	16
239	100	694	100	256	100	22 367	100	1 378	100	17
im Laufe des Jahres										
3	1,5	1	0,2	1	0,4	72	0,3	5	0,4	18
3	1,5	1	0,2	-	-	23	0,1	3	0,3	19
-	-	-	-	1	0,4	49	0,2	2	0,2	20
-	-	19	4,1	-	-	214	0,9	3	0,3	21
2	1,0	2	0,4	-	-	207	0,9	2	0,2	22
-	-	3	0,6	-	-	107	0,4	-	-	23
116	56,9	132	28,4	161	65,4	6 341	26,0	693	61,8	24
-	-	17	3,7	-	-	137	0,6	-	-	25
49	24,0	87	18,7	17	6,9	5 347	22,0	87	7,8	26
49	24,0	87	18,7	17	6,9	5 279	21,7	87	7,8	27
-	-	-	-	-	-	68	0,3	-	-	28
14	6,9	127	27,3	53	21,5	9 803	40,3	224	20,0	29
14	6,9	127	27,3	53	21,5	9 803	40,3	224	20,0	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
8	3,9	19	4,1	-	-	266	1,1	13	1,2	32
7	3,4	17	3,7	-	-	236	1,0	11	1,0	33
1	0,5	2	0,4	-	-	30	0,1	2	0,2	34
12	5,9	58	12,5	14	5,7	1 856	7,6	95	8,5	35
3	1,5	19	4,1	10	4,1	664	2,7	33	2,9	36
9	4,4	39	8,4	4	1,6	1 192	4,9	62	5,5	37
204	100	465	100	246	100	24 350	100	1 122	100	38

Deutsch

8 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der

8.3 Leistungen an

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden Württemberg		Bayern		Berlin	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	964	0,7	95	0,1	320	2,4	3	0,1
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	197	0,1	5	0,0	8	0,1	2	0,0
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	457	0,3	46	0,0	168	1,3	-	-
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	310	0,2	44	0,0	144	1,1	1	0,0
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	62 485	45,6	6 196	4,5	6 333	48,1	2 827	54,6
6	Beihilfen für häusliche Pflege	21 976	16,0	1 752	1,3	2 109	16,0	1 302	25,1
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	40 509	29,6	4 444	3,2	4 224	32,1	1 525	29,4
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	3 807	2,8	178	0,1	325	2,5	243	4,7
9	Altenhilfe (§ 26e)	10 433	7,6	276	0,2	238	1,8	145	2,8
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	1 036	0,8	114	0,1	168	1,3	13	0,3
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	23 997	17,5	1 951	1,4	3 206	24,3	1 428	27,6
12	Beihilfen an Beschädigte	2 694	2,0	184	0,1	256	1,9	199	3,8
13	Beihilfen an Hinterbliebene	21 303	15,6	1 767	1,3	2 950	22,4	1 229	23,7
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	34 236	25,0	7 938	5,8	2 588	19,6	522	10,1
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	25 614	18,7	6 220	4,5	1 701	12,9	156	3,0
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	8 622	6,3	1 718	1,3	887	6,7	366	7,1
17	Insgesamt ...	136 958	100	16 748	12	13 178	100	5 181	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	264	0,1	62	0,0	78	0,6	6	0,1
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	46	0,0	4	0,0	4	0,0	6	0,1
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	218	0,1	58	0,0	74	0,5	-	-
21	Krankenhilfe (§ 26b)	2 976	1,7	448	0,3	494	3,6	134	3,2
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	3 191	1,8	522	0,3	557	4,0	118	2,8
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	520	0,3	154	0,1	53	0,4	108	2,6
24	Altenhilfe (§ 26e)	89 653	50,1	21 039	11,8	5 266	38,0	948	22,7
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	330	0,2	16	0,0	107	0,8	2	0,0
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	35 876	20,0	4 415	2,5	3 555	25,7	1 849	44,3
27	Beihilfen	35 803	20,0	4 411	2,5	3 533	25,5	1 846	44,3
28	Darlehen	73	0,0	4	0,0	22	0,2	3	0,1
29	Erholungshilfe (§ 27b)	42 757	23,9	2 314	1,3	3 397	24,5	873	20,9
30	Beihilfen an Beschädigte	16 039	9,0	546	0,3	831	6,0	152	3,6
31	Beihilfen an Hinterbliebene	26 718	14,9	1 768	1,0	2 566	18,5	721	17,3
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	197	0,1	11	0,0	10	0,1	1	0,0
33	Beihilfen	163	0,1	8	0,0	4	0,0	-	-
34	Darlehen	34	0,0	3	0,0	6	0,0	1	0,0
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	3 275	1,8	259	0,1	336	2,4	132	3,2
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	1 564	0,9	19	0,0	83	0,6	30	0,7
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 711	1,0	240	0,1	253	1,8	102	2,4
38	Insgesamt ...	179 039	100	29 240	16	13 853	100	4 171	100

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

land

Kriegsopferfürsorge 1994 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern *)

sonstige Berechtigte

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklenburg-Vorpommern		Niedersachsen		Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende												
3	0,1	5	0,4	53	2,0	76	0,6	3	0,1	85	0,7	1
-	-	2	0,2	47	1,8	14	0,1	-	-	21	0,2	2
3	0,1	2	0,2	2	0,1	23	0,2	2	0,0	47	0,4	3
-	-	1	0,1	4	0,1	39	0,3	1	0,0	17	0,1	4
1 333	48,4	674	51,5	888	33,2	4 939	37,3	1 497	28,9	5 942	49,9	5
592	21,5	222	17,0	270	10,1	2 247	17,0	588	11,4	1 940	16,3	6
741	26,9	452	34,5	618	23,1	2 692	20,3	909	17,6	4 002	33,6	7
370	13,4	94	7,2	258	9,7	98	0,7	379	7,3	128	1,1	8
6	0,2	92	7,0	140	5,2	586	4,4	2 496	48,2	35	0,3	9
1	0,0	11	0,8	26	1,0	83	0,6	3	0,1	139	1,2	10
504	18,3	318	24,3	529	19,8	1 724	13,0	47	0,9	2 599	21,8	11
33	1,2	28	2,1	91	3,4	139	1,0	8	0,2	221	1,9	12
471	17,1	290	22,2	438	16,4	1 585	12,0	39	0,8	2 378	20,0	13
538	19,5	115	8,8	777	29,1	5 742	43,3	750	14,5	2 969	25,0	14
439	15,9	76	5,8	494	18,5	3 859	29,1	673	13,0	2 433	20,5	15
99	3,6	39	3,0	283	10,6	1 883	14,2	77	1,5	536	4,5	16
2 755	100	1 309	100	2 671	100	13 248	100	5 175	100	11 897	100	17
im Laufe des Jahres												
3	0,1	4	1,0	6	0,3	16	0,0	1	0,1	20	0,3	18
1	0,0	4	1,0	-	-	8	0,0	-	-	6	0,1	19
2	0,1	-	-	6	0,3	8	0,0	1	0,1	14	0,2	20
12	0,4	22	5,3	107	5,8	269	0,5	6	0,6	347	4,9	21
8	0,3	10	2,4	647	35,3	86	0,2	-	-	553	7,8	22
2	0,1	1	0,2	47	2,6	6	0,0	-	-	1	0,0	23
2 792	87,6	7	1,7	137	7,5	32 464	64,2	639	58,7	975	13,8	24
-	-	-	-	36	2,0	3	0,0	1	0,1	106	1,5	25
262	8,2	137	33,2	497	27,1	9 082	18,0	362	33,2	2 942	41,5	26
262	8,2	134	32,4	493	26,9	9 062	17,9	362	33,2	2 941	41,5	27
-	-	3	0,7	4	0,2	20	0,0	-	-	1	0,0	28
87	2,7	225	54,5	284	15,5	8 202	16,2	68	6,2	1 768	25,0	29
63	2,0	64	15,5	160	8,7	3 500	6,9	53	4,9	512	7,2	30
24	0,8	161	39,0	124	6,8	4 702	9,3	15	1,4	1 256	17,7	31
4	0,1	1	0,2	12	0,7	47	0,1	1	0,1	10	0,1	32
3	0,1	-	-	9	0,5	40	0,1	-	-	10	0,1	33
1	0,0	1	0,2	3	0,2	7	0,0	1	0,1	-	-	34
18	0,6	6	1,5	58	3,2	359	0,7	11	1,0	363	5,1	35
7	0,2	-	-	25	1,4	174	0,3	9	0,8	127	1,8	36
11	0,3	6	1,5	33	1,8	185	0,4	2	0,2	236	3,3	37
3 188	100	413	100	1 831	100	50 534	100	1 089	100	7 085	100	38

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	160	0,4	71	1,1	21	1,5	10	0,3
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	54	0,1	18	0,3	13	0,9	-	-
3	Übergangegeid und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	102	0,2	19	0,3	8	0,6	5	0,1
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	4	0,0	34	0,5	-	-	5	0,1
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	20 566	49,0	3 628	55,1	834	60,0	1 335	38,2
6	Beihilfen für häusliche Pflege	7 157	17,1	1 209	18,4	229	16,5	391	11,2
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	13 409	32,0	2 419	36,7	605	43,5	944	27,0
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	661	1,6	54	0,8	39	2,8	279	8,0
9	Altenhilfe (§ 26e)	5 803	13,8	29	0,4	6	0,4	50	1,4
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	357	0,9	60	0,9	22	1,6	1	0,0
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	8 531	20,3	821	12,5	207	14,9	185	5,3
12	Beihilfen an Beschädigte	1 262	3,0	65	1,0	14	1,0	14	0,4
13	Beihilfen an Hinterbliebene	7 269	17,3	756	11,5	193	13,9	171	4,9
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	5 884	14,0	1 922	29,2	262	18,8	1 634	46,8
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	4 899	11,7	1 194	18,1	261	18,8	1 388	39,7
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	985	2,3	728	11,1	1	0,1	246	7,0
17	Insgesamt ...	41 962	100	6 585	100	1 391	100	3 494	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	37	0,1	4	0,1	2	0,2	7	0,2
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	5	0,0	1	0,0	1	0,1	-	-
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	32	0,1	3	0,0	1	0,1	7	0,2
21	Krankenhilfe (§ 26b)	692	1,9	164	2,2	4	0,3	21	0,6
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	390	1,1	88	1,2	5	0,4	35	1,0
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	124	0,3	3	0,0	5	0,4	13	0,4
24	Altenhilfe (§ 26e)	3 322	9,1	4 381	58,4	596	45,9	2 873	79,7
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	29	0,1	4	0,1	-	-	-	-
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	8 548	23,4	759	10,1	311	23,9	141	3,9
27	Beihilfen	8 542	23,4	757	10,1	311	23,9	138	3,8
28	Darlehen	6	0,0	2	0,0	-	-	3	0,1
29	Erholungshilfe (§ 27b)	22 005	60,3	1 938	25,9	289	22,2	391	10,8
30	Beihilfen an Beschädigte	9 023	24,7	485	6,5	73	5,6	265	7,4
31	Beihilfen an Hinterbliebene	12 982	35,6	1 453	19,4	216	16,6	126	3,5
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	45	0,1	4	0,1	11	0,8	12	0,3
33	Beihilfen	40	0,1	4	0,1	11	0,8	9	0,2
34	Darlehen	5	0,0	-	-	-	-	3	0,1
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	1 275	3,5	152	2,0	76	5,9	112	3,1
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	836	2,3	65	0,9	24	1,8	87	2,4
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	439	1,2	87	1,2	52	4,0	25	0,7
38	Insgesamt ...	36 467	100	7 497	100	1 299	100	3 605	100

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

land

Kriegsopferfürsorge 1994 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern *)

sonstige Berechtigte

Sachsen-Anhalt		Schleswig-Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende										
2	0,1	57	0,9	-	-	946	0,8	18	0,1	1
1	0,0	12	0,2	-	-	196	0,2	1	0,0	2
-	-	30	0,5	-	-	447	0,4	10	0,1	3
1	0,0	15	0,2	-	-	303	0,3	7	0,0	4
1 299	54,1	3 168	48,7	1 026	41,7	55 995	46,4	6 490	39,8	5
547	22,8	1 120	17,2	301	12,2	19 557	16,2	2 419	14,9	6
752	31,3	2 048	31,5	725	29,4	36 438	30,2	4 071	25,0	7
217	9,0	346	5,3	138	5,6	2 424	2,0	1 383	8,5	8
39	1,6	492	7,6	-	-	7 842	6,5	2 591	15,9	9
-	-	35	0,5	3	0,1	1 028	0,9	8	0,0	10
360	15,0	1 159	17,8	428	17,4	22 473	18,6	1 524	9,4	11
67	2,8	65	1,0	48	1,9	2 524	2,1	170	1,0	12
293	12,2	1 094	16,8	380	15,4	19 949	16,5	1 354	8,3	13
485	20,2	1 243	19,1	867	35,2	29 962	24,8	4 274	26,2	14
244	10,2	956	14,7	621	25,2	22 249	18,4	3 365	20,7	15
241	10,0	287	4,4	246	10,0	7 713	6,4	909	5,6	16
2 402	100	6 500	100	2 462	100	120 670	100	16 288	100	17
im Laufe des Jahres										
-	-	18	0,6	-	-	253	0,2	11	0,0	18
-	-	6	0,2	-	-	45	0,0	1	0,0	19
-	-	12	0,4	-	-	208	0,1	10	0,0	20
40	0,7	183	6,0	33	0,3	2 864	1,8	112	0,5	21
12	0,2	160	5,2	-	-	3 136	2,0	55	0,2	22
-	-	3	0,1	-	-	505	0,3	15	0,1	23
4 141	76,3	725	23,7	9 348	90,9	69 860	44,9	19 793	83,9	24
-	-	24	0,8	2	0,0	327	0,2	3	0,0	25
1 199	22,1	1 284	42,1	533	5,2	33 379	21,5	2 497	10,6	26
1 199	22,1	1 279	41,9	533	5,2	33 309	21,4	2 494	10,6	27
-	-	5	0,2	-	-	70	0,0	3	0,0	28
26	0,5	567	18,6	323	3,1	41 862	26,9	895	3,8	29
16	0,3	109	3,6	187	1,8	15 455	9,9	584	2,5	30
10	0,2	458	15,0	136	1,3	26 407	17,0	311	1,3	31
1	0,0	18	0,6	9	0,1	170	0,1	27	0,1	32
1	0,0	17	0,6	7	0,1	143	0,1	20	0,1	33
-	-	1	0,0	2	0,0	27	0,0	7	0,0	34
11	0,2	71	2,3	36	0,4	3 087	2,0	188	0,8	35
8	0,1	35	1,1	35	0,3	1 418	0,9	146	0,6	36
3	0,1	36	1,2	1	0,0	1 669	1,1	42	0,2	37
5 430	100	3 053	100	10 284	100	155 443	100	23 596	100	38

Deutschland

9 Leistungen nach dem Gesetz über Entschädigungen für Opfer von Gewalttaten 1994 nach Ländern

Land	Brutto-	Einnahmen	Reine	Empfänger von	
	aus- gaben	und Erstattungen	Aus- gaben	laufenden Leistungen	einmaligen Leistungen
	DM			Anzahl	
Deutschland	6 871 636	621 434	6 250 202	404	267
Baden-Württemberg	876 534	166 515	710 019	27	14
Bayern	1 248 589	44 869	1 203 720	165	73
Berlin	114 873	15 884	98 989	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-
Bremen	92 613	-	92 613	1	-
Hamburg	744 697	21 104	723 593	25	26
Hessen	943 866	98 402	845 464	46	17
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-
Niedersachsen	228 878	17 476	211 402	20	4
Nordrhein-Westfalen	2 361 525	247 693	2 113 832	99	125
Rheinland-Pfalz	64 147	3 490	60 657	10	2
Saarland	29 135	-	29 135	3	-
Sachsen	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	166 779	6 001	160 778	8	6
Thüringen	-	-	-	-	-
Nachrichtlich :					
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost ...	6 871 636	621 434	6 250 202	404	267
Neue Länder ohne Berlin-Ost ...	-	-	-	-	-

Statistik der Kriegsopferfürsorge

im Haushaltsjahr 19 __

Rechtsgrundlagen und Hilfsmerkmale siehe Erläuterungen, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks sind.

Die Richtigkeit der statistischen Angaben wird bestätigt

Name und Telefonnummer einer für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person

PLZ, Ort, Datum

(freiwillige Angaben)

Name der Behörde

(Unterschrift der Behördenleitung)

An

in

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1) 2)

A. Ausgaben für Leistungen an Empfänger der Kriegsopferfürsorge

Art der Ausgaben	Code	Leistungen an Empfänger						insgesamt (Sp. 3 + 5)	
		innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgeztes			außerhalb				
		nach dem BVG 3)	nach § 80 SVG 4)	zusammen (Sp. 1 + 2)	darunter an Sonder- fürsorgeberechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG 5)			
		DM	DM	DM	DM	DM			
1	2	3	4	5	6				
1. Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 und 26 a)									
1.1.1 Beihilfen an Beschädigte und Witwen (§ 26 Abs. 1 bis 4, 7) ohne Kfz-Beihilfen, Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe	01								
1.1.2 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KFürsV)	02								
1.1.3 Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte (§ 26 Abs. 3 Nr. 1)	03								
1.1.4 Leistungen an Arbeitgeber (§ 2 Abs. 3 KFürsV)	04								
1.1 Beihilfen zusammen	05								
1.2 Darlehen	06								
1.2.1 darunter: Darlehen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KFürsV)	07								
1.2.2 Darlehen an Beschädigte zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz (§ 26 Abs. 4 i.V. mit § 11 KFürsV)	08								
(1) insgesamt	09								
2. Krankenhilfe (§ 26 b)									
2.1.1 Beihilfen an Beschädigte	10								
2.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	11								
2.1 Beihilfen zusammen	12								
2.2 Darlehen	13								
(2) insgesamt	14								
3. Hilfe zur Pflege (§ 26 c)									
3.1.1 Beihilfen an Beschädigte	15								
3.1.1.1 davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	16								
3.1.1.2 Für sonstige Hilfe zur Pflege	17								
3.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	18								
3.1.2.1 davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	19								
3.1.2.2 Für sonstige Hilfe zur Pflege	20								
3.1 Beihilfen zusammen	21								
3.2 Darlehen	22								
(3) insgesamt	23								
4. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26 d)									
4.1.1 Beihilfen an Beschädigte	24								
4.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	25								
4.1 Beihilfen zusammen	26								
4.2 Darlehen	27								
(4) insgesamt	28								
5. Altenhilfe (§ 26 e)									
5.1.1 Beihilfen an Beschädigte	29								
5.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	30								
5.1 Beihilfen zusammen	31								
5.2 Darlehen	32								
(5) insgesamt	33								
6. Erziehungsbeihilfe (§ 27)									
6.1 Beihilfen	34								
6.2 Darlehen	35								
(6) insgesamt	36								
7. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)									
7.1.1 Beihilfen an Beschädigte	37								
7.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	38								
7.1 Beihilfen zusammen	39								
7.2 Darlehen	40								
(7) insgesamt	41								
8. Erholungshilfe (§ 27 b)									
8.1 Beihilfen an Beschädigte	42								
8.2 Beihilfen an Hinterbliebene	43								
(8) insgesamt	44								
9. Wohnungshilfe (§ 27 c)									
9.1 Beihilfen	45								
9.2 Darlehen	46								
(9) insgesamt	47								

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1) 2)

A. Ausgaben für Leistungen an Empfänger der Kriegsopferfürsorge

Art der Ausgaben	Code	Leistungen an Empfänger					Insgesamt (Sp. 3 + 5)
		innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes				außerhalb	
		nach dem BVG 3)	nach § 80 SVG 4)	zusammen (Sp. 1 + 2)	darunter an Sonder- fürsorgeberechtigte gem. § 27 e BVG		
		1	2	3	4	DM	
10. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d LV. mit Abschnitt 3 BSHG)		48					
10.1.1 Beihilfen an Beschädigte ohne Kfz-Beihilfen		49					
10.1.2 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr.2 KFürsV)		50					
10.1.3 Beihilfen an Hinterbliebene		51					
10.1. Beihilfen zusammen		52					
10.2. Darlehen		53					
(10) insgesamt							
11. Ausgaben insgesamt (Nr. 1. bis 10.)		54					
11.1. Beihilfen (1.1, 2.1, 3.1, 4.1, 5.1, 6.1, 7.1, 8.9.1, 10.1) ...		55					
11.2. Darlehen (1.2, 2.2, 3.2, 4.2, 5.2, 6.2, 7.2, 9.2, 10.2) ...		56					
(11) insgesamt							

B. Einnahmen aufgrund von Leistungen an Empfänger der Kriegsopferfürsorge

Art der Einnahmen	Code	Insgesamt DM
1. Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27 g, 27 h und 81 a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25 c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagenentstattung (§ 109 SGB X) u. a.	57	
2. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26 b bis 26 e, 27, 27a, 27c und 27 d)	58	
3. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26 b bis 26 e, 27, 27a, 27 c und 27 d)	59	
4. Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds	60	
5. Einnahmen insgesamt (Nr. 1. bis 4.)	61	

1) Einschließlich der Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterstützungsleistungen für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Hilfengesetz (HKG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zwittendienstgesetz (ZDG).
 2) Außerdem wurden _____ DM Bruttoumsätze für Empfänger nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) erbracht, denen Einnahmen und Erstattungen in Höhe von _____ DM gegenüberstehen.
 3) Einschließlich der entsprechenden Leistungen nach dem UBG und dem HKG.
 4) Einschließlich der entsprechenden Leistungen nach dem ZDG.
 5) Einschließlich der entsprechenden Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereiches des Ersten Überleitungsgesetzes

Teil II: Empfänger von Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1) 2)

Art der Leistung nach dem BVG	Code	Innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes				Außerhalb	Insgesamt (Sp. 3 + 5)
		nach dem BVG 3)	nach § 80 SVG 4)	zusammen (Sp. 1 + 2)	darunter an Sonder- fürsorgeberechtigte gem. § 27 e BVG		
		1	2	3	4	5	6

A. Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres

1. Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 und 26 a)	01						
1.1. Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KFürsV)	02						
1.2. Übergangsaid und Unterstützungsleihförmige Leistung an Beschädigte (§ 26 Abs. 3 Nr. 1)	03						
1.3. Andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	04						
2. Hilfe zur Pflege (§ 26c)	05						
2.1. Beihilfen für häusliche Pflege (einschl. Pflegegefeld)	06						
2.2. Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	07						
3. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	08						
4. Altenhilfe (§ 26e)	09						
5. Erziehungsbeihilfe (§ 27)	10						
6. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	11						
6.1. Beihilfen an Beschädigte	12						
6.2. Beihilfen an Hinterbliebene							
7. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d LV. mit Abschnitt 3 BSHG)							
7.1. Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFürsV)							
7.2. Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen							

Teil II: Empfänger von Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1) 2)

Art der Leistung nach dem BVG	Code	Innerhalb des Geltungsbereiches des Ersten Überlebensgesetzes				Außerhalb § 84 b BVG 5) Insgesamt (Sp. 3 + 5)
		nach dem BVG 3)	nach § 80 SVG 4)	zusammen (Sp. 1 + 2)	darunter an Sonder- kriegsgeberechtigte gem § 27 e BVG	
		1	2	3	4	5

B. Empfänger einmaliger Leistungen⁶⁾ im Laufe des Berichtsjahres⁷⁾

- 8. Helfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)
 - 8.1 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhalterung, zum Unterstützen und zum Absetzen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KförsV)
 - 8.2 Andere Helfen zur beruflichen Rehabilitation
- 9. Krankenhilfe (§ 26 b)
- 10. Hilfe zur Pflege (§ 26 c)
- 11. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26 d)
- 12. Altenhilfe (§ 26e)
- 13. Erziehungsbeihilfe (§ 27)
- 14. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)
 - 14.1 Beihilfen
 - 14.2 Darlehen
- 15. Erholungshilfe (§ 27 b)
 - 15.1 Beihilfen an Beschädigte
 - 15.2 Beihilfen an Hinterbliebene
- 16. Wohnungshilfe (§ 27 c)
 - 16.1 Beihilfen
 - 16.2 Darlehen
- 17. Helfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d Lw. mit Abschnitt 3 BSHG)
 - 17.1 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhalterung, zum Unterstützen und zum Absetzen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KförsV)
 - 17.2 Sonstige Helfen in besonderen Lebenslagen

13						
14						
15						
16						
17						
18						
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						
26						
27						

- 1) Entsprechend der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterstütztheit für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG) §§ 4 und 5 Haltungsfallgebot (HfG), § 80 Sozialversicherungsgesetz (SVG) und § 47 Zwischengebot (ZG).
- 2) Außerdem _____ Empfänger außerhalb Leistungen nach dem Gesetz über die Erschließung für Opfer von Gewalttaten (OEG).
- 3) Entsprechend der Empfänger (Fälle) entsprechende Leistungen nach dem UBG und dem HfG.
- 4) Entsprechend der Empfänger (Fälle) entsprechende Leistungen nach dem ZG.
- 5) Entsprechend der Empfänger (Fälle) entsprechende Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereiches des Ersten Überlebensgesetzes.
- 6) Einmalige Leistungen umfassen sowohl Beihilfen als auch Darlehen und werden, soweit sie nicht gesondert ausgewiesen werden, als Helfen berechnet.
- 7) Außerdem _____ einmalige Leistungen (Fälle) nach dem Gesetz über die Erschließung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

Informationsblatt

als Bestandteil des Erhebungsvordrucks der Statistik der Kriegsopferfürsorge

A: Allgemeines

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung. Zweck der Kriegsopferfürsorgestatistik ist es, Feststellungen über den Umfang der Leistungen der Kriegsopferfürsorge sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger zu treffen.

Bund und Länder benötigen für Planung, Weiterentwicklung und Ausgestaltung des Kriegsopferfürsorge-rechts einwandfreie statistische Angaben.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsopferfürsorge vom 15. Januar 1963 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 23. Juni 1993 (BGBl. I S. 944), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439).

Erhoben werden die Angaben zu § 3 des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsopferfürsorge.

Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 5 Abs. 1 des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsopferfürsorge in Verbindung mit §§ 15, 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG. Hiernach sind die für die Durchführung der Kriegsopferfürsorge sachlich zuständigen Stellen auskunftspflichtig.

Gemäß § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten.

Hilfsmerkmale; Trennen und Löschen

Name und Anschrift der auskunftspflichtigen Stelle, Name und Telefonnummer der für eventuelle Rückfra-

gen zur Verfügung stehenden Person sowie die Unterschrift der Behördenleitung sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden, sobald die Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf Schlüssigkeit und Vollständigkeit abgeschlossen ist, vom Erhebungsvordruck getrennt, gesondert aufbewahrt und spätestens nach Abschluß der nächsten Erhebung vernichtet.

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

In der jährlichen Statistik der Kriegsopferfürsorge (Formblatt KOF) werden erfaßt:

- a) die Ausgaben der Kriegsopferfürsorge für Berechtigte innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gem. §§ 26 bis 27 d Bundesversorgungsgesetz (BVG) und der Verordnung zur Kriegsopferfürsorge (KFürsV) einschließlich der Ausgaben für entsprechende Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG) in der jeweils geltenden Fassung,
- b) die Ausgaben der Kriegsopferfürsorge für Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gem. § 64 b BVG einschließlich der Ausgaben aufgrund von entsprechenden Leistungen nach den unter a) genannten Gesetzen,
- c) die Ausgaben für die den Leistungen der Kriegsopferfürsorge gem. §§ 26 bis 27 d und 64 b BVG entsprechenden Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG); sie werden global in einer Fußnote ausgewiesen,
- d) die Einnahmen gem. §§ 25 c Abs. 1 und 2, 27 g, 27 h und 81 a BVG, §§ 50, 102 bis 105, 109, 112 und 115 Sozialgesetzbuch X (SGB), § 292 Abs. 3 bis 5 Lastenausgleichsgesetz (LAG) u.ä. im Zusammenhang mit Ausgaben der Kriegsopferfürsorge nach a), b) und c) sowie die Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen gem. §§ 26, 26 b bis 26 e, 27, 27 a, 27 c und 27 d BVG einschließlich der entsprechenden Einnahmen aus Darlehen gem. § 64 b BVG und nach den unter a), b) und c) genannten Gesetzen; die Einnahmen aus Leistungen an Berechtigte innerhalb und außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes werden zusammengefaßt nach-

- gewiesen und die Einnahmen nach dem OEG in einer Fußnote global ausgewiesen,
- e) Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds,
 - f) die Zahl der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres,
 - g) die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres; die entsprechenden Angaben nach dem OEG werden für f) und g) jeweils in einer Fußnote nachgewiesen.

Nicht erfaßt werden in der jährlichen Statistik der Kriegsopferfürsorge:

- a) persönliche Hilfen,
- b) Erstattungen (Zuweisungen) der für die Durchführung der Kriegsopferfürsorge zuständigen Stellen untereinander,
- c) der Zuschußbedarf der eigenen Einrichtungen, die Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Kriegsopferfürsorge, allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Kriegsopferfürsorge sowie Zuschüsse an Verbände und Organisationen,
- d) die Verwaltungskosten der zuständigen Stellen mit Ausnahme derjenigen Kosten, die in den Leistungen der Kriegsopferfürsorge, z.B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind,
- e) die Leistungen, die in Durchführung des deutsch-österreichischen Vertrages über Kriegsopferversorgung und Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 7. Mai 1963 und des Zusatzvertrages vom 7. Februar 1969 entstehen (BGBl. 1964 II S. 220 und 1970 II S. 197),
- f) die Auszahlungen nach dem Fünften Teil des Wohngeldgesetzes (pauschaliertes Wohngeld).

Meldung zur Statistik

Die Erhebungsvordrucke sind nach Ende des Berichtsjahres vollständig auszufüllen und bis spätestens 1. Februar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres an das Statistische Landesamt weiterzuleiten.

Dabei soll die Meldung nach Möglichkeit in der Weise erfolgen, daß aus ihr die Ausgaben/Einnahmen getrennt nach sachlicher Zuständigkeit der örtlichen Träger einerseits und der überörtlichen Träger andererseits ersichtlich sind.

B: Erläuterungen im einzelnen

Teil I des Formblattes KOF:

Ausgaben und Einnahmen

Ausgaben und Einnahmen sind in voller Höhe (100 %) nachzuweisen. Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden bleiben unberücksichtigt.

Die hier ausgewiesenen Beträge dürfen nicht in den Nachweisungen zur Sozialhilfe enthalten sein. Laufende und einmalige Beihilfen sind zusammen nachzuweisen.

Ausgaben für Weihnachtsbeihilfen sind jeweils bei der Hilfeart nachzuweisen, in deren Rahmen sie gewährt werden (Hilfe zur Pflege in Einrichtungen, Erziehungsbeihilfe, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt oder Hilfe in besonderen Lebenslagen in Einrichtungen).

Der Teil der Ausgaben für ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, der den Trägern der Kriegsopferfürsorge im Zusammenhang mit dem pauschalierten Wohngeld vom Land erstattet wird, ist nicht als Ausgabe zu melden. Entsprechend sind auch diese Erstattungsbezüge nicht als Einnahmen zu erfassen.

Zu Nr. 3 (Hilfe zur Pflege):

Beihilfen für "häusliche Pflege" sind alle Leistungen der Hilfe zur Pflege nach § 26 c Abs. 4 bis 6 BVG, ab 1.4.1995 nach den Abs. 7 - 9. Zur "sonstigen Hilfe zur Pflege" gehören die Leistungen bei Pflege in Einrichtungen.

Zu Nr. 10.1.2

Hier sind auch die Ausgaben, für die die Voraussetzungen sowohl nach § 28 Abs. 1 Nr. 2 KFürsV als auch nach § 10 Abs. 2 KFürsV in einer Person vorliegen, nachzuweisen.

Bei Darlehen, deren Auszahlung sich über mehrere Jahre erstreckt, sind die im jeweiligen Haushaltsjahr gezahlten Beträge anzugeben.

Teil II des Formblattes KOF:

Empfänger bzw. Fälle von Leistungen

Da in der Kriegsopferfürsorge - anders als in der Sozialhilfe - nur die Beschädigten oder Hinterbliebenen Anspruchsberechtigte sind, sind - mit Ausnahme der Erziehungsbeihilfe für mehrere Kinder eines Beschädigten (siehe Erläuterungen unter A. zu Nr. 5) und der Erholungshilfe für den Ehegatten eines Beschädigten (s. Erläuterungen unter B. zu Nr. 15.1) - nur die diesen Personen gewährten Leistungen als Fall zu zählen. Ist z.B. die Leistung, die ein Beschädigter erhält, auch für

Familienmitglieder bestimmt, so ist sie als ein Fall (für den Beschädigten) zu zählen.

Hinterbliebene erhalten keine Hilfen für Familienmitglieder. Insoweit sind eine der Kriegerwitwe gewährte Hilfe und eine Hilfe derselben Hilfeart für die bei der Kriegerwitwe (Mutter) wohnende Waise als zwei Fälle zu zählen. Ebenso zählen Leistungen an ein Elternpaar als zwei Fälle

A. Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres:

Laufende Leistungen sind die als regelmäßig vorgesehenen Beihilfen - unabhängig von der tatsächlichen Leistungsdauer. So ist z.B. auch die zunächst als regelmäßig vorgesehene, aber bereits nach einem Monat wieder eingestellte Beihilfe eine laufende Leistung. Darlehensempfänger gelten jedoch stets als Empfänger einmaliger Leistungen.

Als Zahl der Empfänger ist - für jede der in Teil II Abschnitt A. unter den Nrn. 1.1 bis 7.2 aufgeführten Hilfearten - die Zahl der Personen anzugeben, die am Ende des Berichtsjahres diese Leistungen erhielten. Personen, die mehrere Leistungen verschiedener Hilfearten erhielten, sind bei jeder dieser Hilfearten zu zählen.

Zu Nr. 1.3 (Andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation):

Bei den u.a. hierunter fallenden Leistungen an Arbeitgeber ist die Zahl der Beschädigten anzugeben, für die diese Hilfen gewährt wurden.

Zu Nr. 5 (Erziehungsbeihilfe):

Erhält ein Beschädigter Erziehungsbeihilfe für mehrere Kinder, so ist jedes dieser Kinder als Empfänger gesondert zu zählen.

B. Einmalige Leistungen im Laufe des Berichtsjahres:

Als einmalige Leistungen gelten alle nicht als regelmäßig vorgesehenen Bar- oder Sachleistungen.

Weihnachtsbeihilfen, die im Zusammenhang mit laufenden Leistungen gewährt werden, sind nicht als einmalige Leistungen zu melden. Die übrigen Weihnachtsbeihilfen sind als einmalige Leistungen der ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt zu erfassen.

Die Gewährung eines Darlehens gilt stets als einmalige Leistung. Erstrecken sich die Darlehenszahlungen über mehrere Jahre, so ist für jedes Berichtsjahr ein Fall zu zählen. Einmalige Leistungen, die innerhalb derselben Hilfeart teils als Beihilfe, teils als Darlehen gewährt werden, gelten als zwei Fälle und sind jeweils gesondert zu zählen.

Für jede der in Teil II Abschnitt B. unter den Nrn. 8.1 bis 17.2 aufgeführten Hilfearten ist eine als einmalige Leistung gewährte Hilfe als ein Fall zu erfassen.

Erhält ein Anspruchsberechtigter während des Berichtsjahres mehrere Leistungen derselben Hilfeart, so sind diese nach Möglichkeit als ein Fall zu zählen (z.B. ein Beschädigter erhält erst eine einmalige Hilfe zur Beschaffung eines Kraftfahrzeuges, sodann zum Unterstellen eines Kraftfahrzeuges: Diese beiden Leistungen sind - unter Nr. 8.1 - als ein Fall zu zählen).

Zu Nr. 15.1 (Beihilfen an Beschädigte):

Erhält ein Beschädigter Erholungshilfe für seinen Ehegatten, so ist die Leistung als gesonderter Fall zu erfassen.

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in *jährlichen Berichten* dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u.a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Die *Jahresberichte* bringen Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweise Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u.a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie Empfänger laufender Hilfen zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfegewährung und nach der Art weiterer Einkünfte aufgegliedert.

Reihe 3: Kriegsopferfürsorge

In *jährlicher* Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

Reihe 4: Wohngeld

Die Ergebnisse der Wohngeldstatistik werden wegen der unterschiedlichen wohngeldrechtlichen Vorschriften für das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder und Berlin-Ost ab dem Berichtsjahr 1991 *jährlich* wie folgt veröffentlicht:

4: Wohngeld im früheren Bundesgebiet

4.S.1: Wohngeld in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Die Veröffentlichungen enthalten jeweils Angaben zum spitz berechneten und pauschalierten Wohngeld und liefern detaillierte Daten über die Anzahl und Struktur der Wohngeldempfänger sowie deren Wohnkosten, Wohnverhältnisse und Wohngeldansprüche.

Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1: Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle *zwei Jahre* – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsärzten als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d.h. bei denen ein Grad der Behinderung um 50 und mehr Prozent festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2: Rehabilitationsmaßnahmen

Der *Jahresbericht* enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeföhrten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u.a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u.a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

Reihe 6: Jugendhilfe

6.1.1: Institutionelle Beratung, Einzelbetreuung und sozialpädagogische Familienhilfe

Der *jährliche* Bericht enthält Angaben über die jungen Menschen, bei denen eine Erziehungsberatung abgeschlossen wurde, die durch einen Betreuungshelfer oder Erziehungsbeistand unterstützt werden und die an Maßnahmen der sozialen Gruppenarbeit teilnehmen sowie über die Familien, denen sozialpädagogische Familienhilfe gewährt wird. Darüber hinaus werden Informationen über die Hilfegewährung selbst, z.B. über den Anlaß und die Dauer, bereitgestellt.

6.1.2: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses

Mit dieser Veröffentlichung werden *jährlich* Strukturdaten über die neu begonnenen und abgeschlossenen Hilfen zur Erziehung außerhalb des Eltern-

hauses, nämlich Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege, Heimerziehung und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, sowie über den betroffenen Personenkreis zur Verfügung gestellt. Sie enthält auch fortgeschritte Bestandsdaten zum Jahresende.

6.1.3 Adoptionen und sonstige Hilfen

Neben detaillierten Angaben zu den Adoptionen und Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung werden in dieser Reihe auch die *jährlichen* Ergebnisse über die Pflegeschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Vaterschaftsfeststellungen, die Sorgerechtsmaßnahmen und die Pflegeerlaubnis nachgewiesen.

6.1.4: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses am 1.1.1991

Alle *fünf Jahre*, zuletzt am 1.1.1991, wird eine Bestandserhebung über die Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses durchgeführt, deren Ergebnisse in dieser Reihe dargestellt werden. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.1.2 weitgehend überein.

6.2 Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in *vierjährigen* Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeföhrten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendherholung, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u.a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

6.3: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet alle *vier Jahre* über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsbereich, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

6.4: Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe

Diese *jährliche* Veröffentlichung enthält ab 1992 die Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfeträger für Maßnahmen und Einrichtungen sowie die korrespondierenden Einnahmen. Der Nachweis erfolgt nach Hilfe- bzw. Einrichtungsarten sowie nach Einnahme- und Ausgabenarten, z.B. Gebühren, Entgelte, Kostenbeiträge, Personalausgaben, Leistungen an Berechtigte, Investitionen und Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe.

6.S.1: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe 1991 in den neuen Ländern und Berlin-Ost

In diesem Sonderheft sind die Ergebnisse über die Einrichtungen der Jugendhilfe und deren Personal in den neuen Ländern und Berlin-Ost dargestellt. Sie ergänzen die Daten der Erhebung 1990 im früheren Bundesgebiet. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.3 weitgehend überein.

Reihe S: Sonderbeiträge:

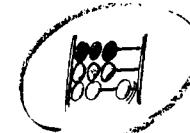
In *unregelmäßiger* Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S.6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik würden über die in der *jährlichen* Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

S.7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbewerber.



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL; Verlagsauslieferung Hermann Leins Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, erhältlich.



Europa zählt



E U R O S T A T J A H R B U C H ' 9 5

**Europa im Blick der
Statistik 1983 - 1993**

ISBN 92-826-8937-7
1995, 489 Seiten, A4, kartoniert, DM 61,-

Eine Möglichkeit seine Nachbarn besser zu verstehen, besteht darin, sich mit ihnen zu vergleichen. Hierum geht es in der Statistik. Eurostat, das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften, hat jetzt ein Jahrbuch verfaßt, das über einen Zeitraum von 10 Jahren die Entwicklungen innerhalb und außerhalb der Europäischen Union nachzeichnet.

Das Eurostat Jahrbuch berichtet für Menschen in Europa über Europa. Es vergleicht signifikante Merkmale der einzelnen Länder der Europäischen Union, aber auch der anderen, der EFTA angehörigen europäischen Länder sowie der Vereinigten Staaten, Kanadas und Japans.

Das Buch umfaßt fünf Kapitel mit statistischen Angaben:

1. Bevölkerung
2. Bodennutzung und Umwelt
3. Volkseinkommen und Ausgaben
4. Handel und Industrie
5. Die Europäische Union

Im Anhang finden die Leserinnen und Leser Angaben über die Entwicklung der Europäischen Union, die Geonomenklatur, die Systematik der Wirtschaftszweige - NACE und das Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel.

Erhältlich beim Statistischen Bundesamt, ZB/PVM, 65180 Wiesbaden,
Telefax 0611/72 89 33.